

# Echt Bodensee MAGAZIN

~~~~~  
Dem See so nah!



## 18 Wassererlebnis

*Wie der Vater, so der Sohn:*  
Fischer Knoblauch bei der Arbeit



## 38 Kultur & Kulinarik

*Regionale Spezialitäten:*  
Winzer Sebastian Schmidt und sein Bodenseewein



## 50 Wandern

*Wasserwanderung:*  
Mit dem Kanu auf der Oberen Donau



## 58 Radfahren

*Kulinarische Radtour:*  
Wahre Gaumenfreuden auf der Fahrt





Jetzt online buchen!

# Erlebnis Zeppelin-Flug

Lassen Sie den Alltag hinter sich und erleben Sie neue Perspektiven – bei einem Flug mit dem **Zeppelin NT**.

Steigen Sie ein und genießen Sie schwerelose Momente mit grandiosem und unvergesslichem Ausblick.

Telefonisch buchen unter +49 7541 5900-0 oder auf [zeppelinflug.de](http://zeppelinflug.de)



**ZEPPELIN<sup>NT</sup>**  
Die schönste Art zu fliegen



## Lieber Gast!

**E**ndlich Urlaub, zur Ruhe kommen und Zeit für sich haben. Einfach mal den Alltag vergessen und das tun, wonach einem gerade ist.

Es gibt viele traumhafte Orte, an denen Sie abschalten können, aber kaum eine Region in Deutschland ist so vielfältig wie der Bodensee. Egal, ob Sie als Familie unterwegs sind, als Aktiv-Urlauber oder Genuss-Mensch – Sie werden jedes Mal etwas Neues entdecken.

### Wo das Herz der Region schlägt

Sie lernen den Bodensee richtig kennen, wenn Sie sich auf die Menschen vor Ort einlassen. Denn sie machen die Gegend zu dem, was sie ist.

Freuen Sie sich in der neuen Ausgabe des Echt Bodensee Magazins deswegen auf interessante Personen mit spannenden Geschichten – sowie auf zahlreiche Tipps für einen rundum gelungenen Urlaub.

Ein besonderes Duo sind mit Sicherheit Andreas Knoblauch und sein Sohn Marco (Seite 18). Die beiden Fischer fahren um 4:30 Uhr raus auf den See, um mit ihrer Arbeit zu beginnen. Oder sagen wir besser: Sie folgen ihrer Leidenschaft und erzählen uns, was ihnen täglich ins Netz geht.

Wussten Sie schon, dass es neben Fischern auch Freibeuter auf dem Bodensee gibt? Und zwar jede Menge! Wir haben gemeinsam mit kleinen Urlaubern eine Piratenfahrt auf der Lädine gemacht und dabei einiges erlebt (Seite 28).

Ein Mann, der in die Weite zog, um dann wieder zurückzukehren, ist der junge Winzer Sebastian Schmidt. Er übernahm das Gut seiner Eltern und ist überzeugt, dass Wein nicht nur ein alkoholisches Getränk, sondern ein wichtiges Kulturgut ist (Seite 38).

Um den Genuss regionaler Spezialitäten geht es auch bei der kulinarischen

Fahrradtour rund um Überlingen. Auf knapp 40 Kilometern erwarten Sie vier Zwischenstopps, die Ihnen die Vielfalt der heimischen Küche nahebringen (Seite 58).

Steht Ihnen der Sinn mehr nach unberührter Natur, empfehlen wir eine Kanutour auf der Oberen Donau. Genießen Sie das Element Wasser auch abseits des Bodensees und lernen Sie eine sehenswerte Flusslandschaft kennen (Seite 50).

Für was Sie sich auch entscheiden – wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine unvergessliche Zeit bei uns!

*Ihr Team der  
Deutschen Bodensee Tourismus GmbH*

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT)  
Karlstraße 13  
D-88045 Friedrichshafen  
info@echt-bodensee.de  
www.echt-bodensee.de

### Konzeption, Redaktion und Gestaltung

CONTUR GmbH & Co. KG  
www.agentur-contur.com

### Druck

Kohlhammer Druck  
www.kohlhammerdruck.de

### Bildmaterial

1: Andrea Badrutt  
3: Deutsche Bodensee Tourismus, Lisa Dünser  
4: Deutsche Bodensee Tourismus, Lisa Dünser  
5: Shutterstock  
8-9: Wolfgang Schneider  
10-13: Achim Mende  
14-15: Wolfgang Schneider  
16-17: Deutsche Bodensee Tourismus, Winfried Heinze  
18-21: Lisa Dünser  
22-23: Shutterstock  
24-27: Lisa Dünser  
28-32: Lisa Dünser  
32: Deutsche Bodensee Tourismus  
33: Deutsche Bodensee Tourismus, Gemeinde Salem, Lisa Dünser  
34-35: Shutterstock, Deutsche Bodensee Tourismus  
36-37: Achim Mende, Shutterstock  
38-41: Lisa Dünser, vineum bodensee/ Falk von Traubenberg  
42-44: DREISTELconsulting, Landesgartenschau Überlingen  
2020 GmbH/ Jürgen Heppeler, Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH/ Paul Meyer, Lisa Dünser  
46-47: Lisa Dünser, Deutsche Bodensee Tourismus/ Lisa Dünser, Otto-Modersohn-Stiftung Fischerhude, F. Müller, Wunderkammer Zeppelin Museum © Foto: Myrzik, Shutterstock  
48-49: Shutterstock, Christoph Dörper  
50-53: Lisa Dünser, Jürgen Sieber, Shutterstock  
54: Deutsche Bodensee Tourismus, Shutterstock  
56-57: Frederick Sams, Shutterstock  
58-61: Lisa Dünser, Shutterstock, Deutsche Bodensee Tourismus  
62-63: Deutsche Bodensee Tourismus, Frederick Sams, Lisa Dünser  
64-65: Wolfgang Schneider (S.65), Shutterstock  
66-81: Die Bildrechte liegen bei den einzelnen Partnern. Wir danken allen beteiligten Tourist-Informationen und Gemeinden.  
82: Deutsche Bodensee Tourismus

Der gesamte Inhalt (Fotos, Texte, Gestaltung) unterliegt dem Urheberrecht und weiteren Gesetzen zum Schutze des geistigen Eigentums. Seiten oder Teile davon dürfen ohne Genehmigung weder für private noch für geschäftliche Zwecke verwendet, kopiert oder verändert werden.



## 36 Meter hoch

ist der Neue Leuchtturm, das bekannte Wahrzeichen im Hafen Lindaus.



## 250.000 Zugvögel

rasten oder überwintern jährlich am Bodensee.



## 412

verschiedene Arten wurden dabei schon gezählt.



Jeder dritte deutsche Apfel stammt vom Bodensee.

Am Bodensee befinden sich auf einer Höhe zwischen

## 400 und 560 Metern

die höchstgelegenen Weinanbaugebiete Deutschlands.



~~~~~ AUSGABE ~~~~~

Der Bodensee hat zahlreiche Geschichten zu erzählen: von Menschen, die an seinen Ufern leben, von spannenden Ausflugszielen und tollen Ausblicken. Ob zu Fuß, auf dem Rad oder am Wasser – es gibt viel zu erleben!

Editorial ..... 3  
 Impressum ..... 4  
 Die Bodenseeregion in Zahlen ..... 5  
 Impressionen ..... 8



## 16 Wassererlebnis

**Die Fischer am Bodensee** ..... 18  
 Blick hinter den Kulissen: Wie Andreas und Marco Knoblauch die Fische ins Netz gehen

**Artenvielfalt im See** ..... 22  
 Über die bunte Vielfalt der Fischbestände im Bodensee

**Wasserwerk am Sipplinger Berg** ..... 24  
 Wie Millionen Kubikmeter Wasser Millionen Menschen in Baden-Württemberg erreichen

**Piratenfahrt mit der Lädine** ..... 28  
 Gefahr auf dem Bodensee: Kleine Piraten entdeckt

**Badeplätze für Familien** ..... 33  
 Abkühlung gefällig? Schöne Badestellen der Region

**News und Service aus der Region** ..... 34  
 Action am und im See



## 48 Wandern

**Wasserwandern auf der Donau** ..... 50  
 Die perfekte Mischung aus Action und Entspannung

**News und Service aus der Region** ..... 54  
 Die besten Tipps zum Wandern mit Seesicht

## 36 Kultur & Kulinarik

**Besuch bei Sebastian Schmidt** ..... 38  
 im eigenen Winzerbetrieb

**Landesgartenschau Überlingen 2020** ..... 42  
 Das Motto: Erfrischend – Grenzenlos – Gartenreich

**News und Service aus der Region** ..... 46  
 Geschichte und Kultur am See



## 56 Radfahren

**Kulinarische Radtour** ..... 58  
 Zwischenstopps mit Genuss

**News und Service aus der Region** ..... 62  
 Die besten Touren für jeden Anspruch

## 64 Unsere Orte und Regionen

Lindau ..... 66  
 Bodolz  
 Wasserburg

Nonnenhorn ..... 68  
 Tettwang  
 Neukirch  
 Kressbronn

Langenargen ..... 70  
 Eriskirch  
 Friedrichshafen

Ailingen ..... 72  
 Meckenbeuren  
 Ferienregion Gehrenberg-Bodensee

Immenstaad ..... 74  
 Hagnau  
 Meersburg

Ferienregion Bodensee-Linzgau ..... 76  
 Uhdlingen-Mühlhofen  
 Sipplingen

Überlingen ..... 78  
 Bodman-Ludwigshafen  
 Stockach

Ferienregion Nördlicher Bodensee ..... 80  
 Sigmaringen  
 Meßkirch

1

---

# Frühling

---

Antoniuskapelle in  
Wasserburg



Hier ist dieses Bild  
entstanden

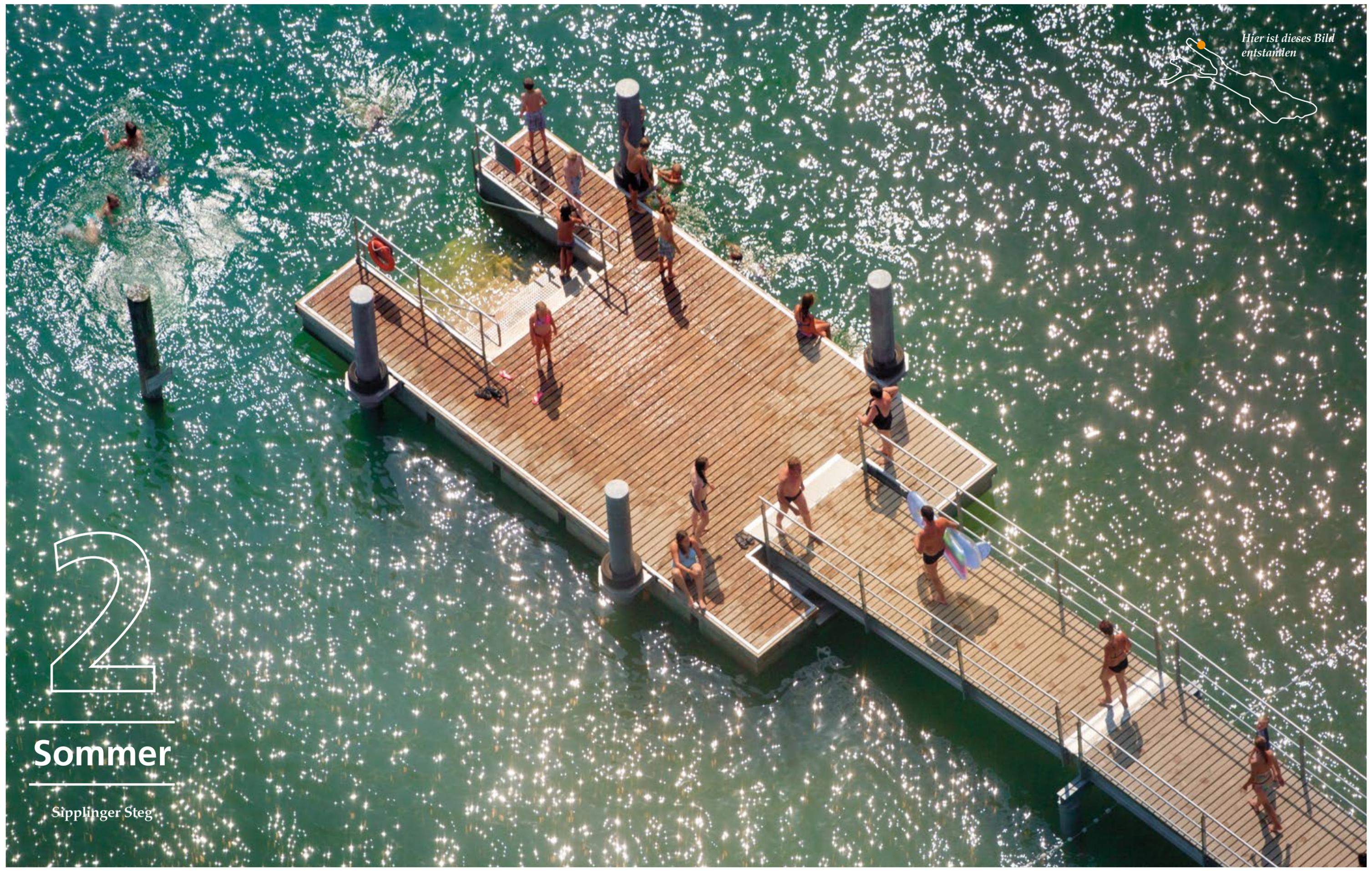


Hier ist dieses Bild  
entstanden

2

Sommer

Sipplinger Steg





3

Herbst

Insel Mainau



Hier ist dieses Bild  
entstanden



Hier ist dieses Bild  
entstanden

4

Winter

Neuer Leuchtturm  
Lindau





# WASSER- ERLEBNIS

*Der*  
**BODENSEE**  
BADESPASS UND MEHR

---

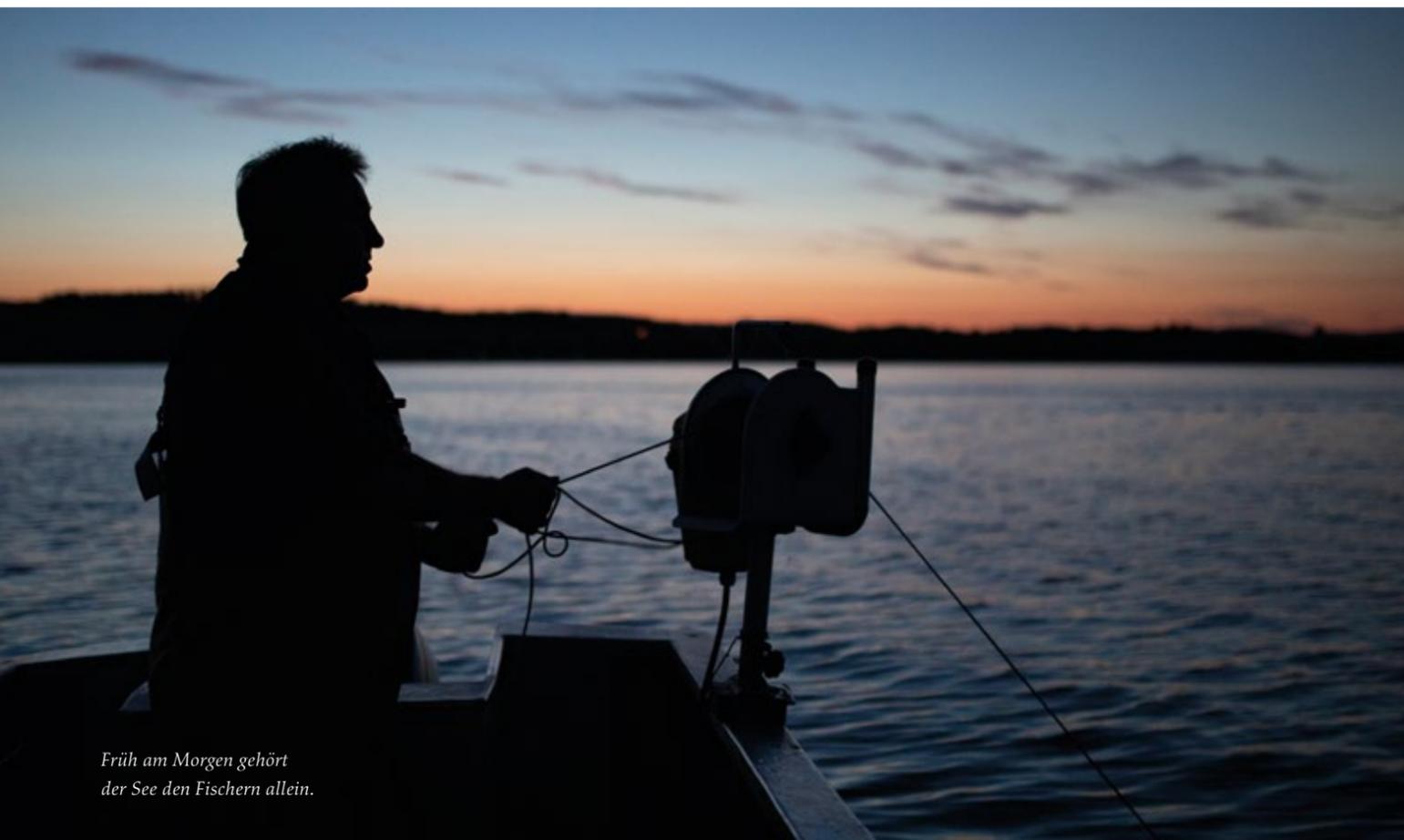
Es gibt keine Wassersportart, die Sie am Bodensee nicht machen können: Von Angeln bis Wasserski ist alles dabei – Sie müssen sich nur noch entscheiden.



# „Früher war hier Netz an Netz im See“

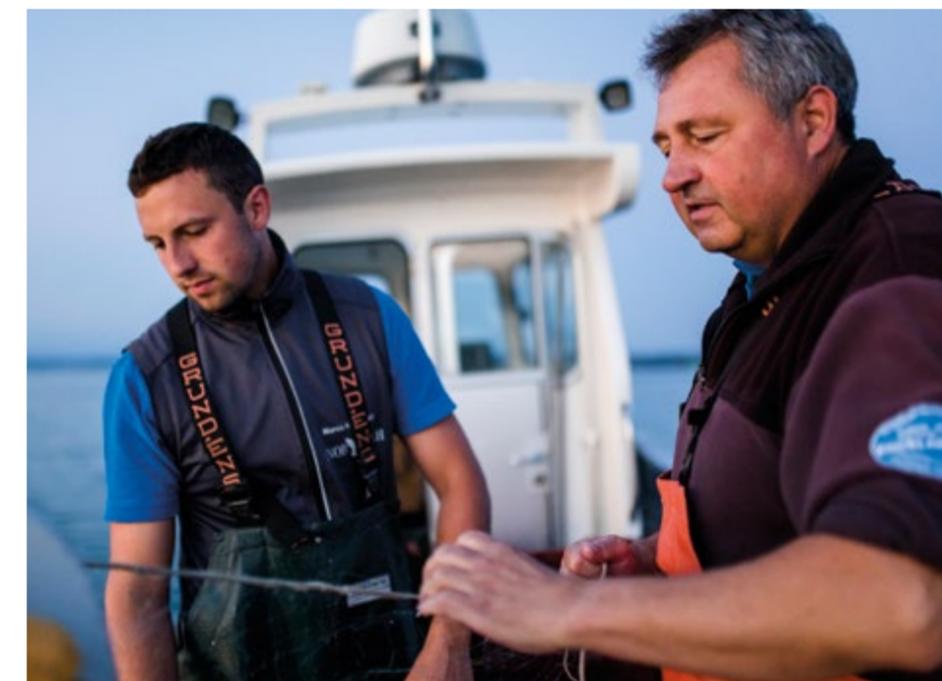
*Kalt ist es nicht am Bodensee im Juli. Aber noch dunkel, so gegen halb fünf am Morgen, als wir Andreas Knoblauch und seinen Sohn Marco in Unteruhldingen treffen. Wir dürfen die beiden Fischer heute begleiten, ihnen bei ihrer Arbeit auf dem See zusehen und einen Blick hinter die Kulissen ihres Betriebes werfen.*

*Die Aufmerksamkeit sind die beiden gewohnt. Die Presse hat schon öfters angefragt. Für Andreas durchaus verständlich: „Es gibt halt nicht mehr viele von uns“.*



*Früh am Morgen gehört der See den Fischern allein.*

**W**ir stehen bereit auf dem Firmengelände der Knoblauchs. Neonlicht quält unsere müden Augen. Gleich geht es los an den See. „Fahrt uns einfach hinterher!“ Der Weg an den Steg ist nicht weit. Die Dämmerung schleicht sich gerade so langsam in den Tag. Am Steg sitzt jemand auf einer Bank und sieht uns zu. Mehr als eine Silhouette kann man nicht erkennen. „Was macht einer um 4.32 Uhr morgens eigentlich da?“, fragen wir uns noch, als wir ins wackelige Boot klettern.



*Ein guter Tag: „So viele Fische wie heute haben wir seit Wochen nicht mehr gefangen.“*

*Ihre Schwebnetze finden die Fischer heutzutage per GPS-Sender wieder. „Früher ging das per UKW“, erklärt Marco Knoblauch. „Das war zum Teil mühsam, weil die Netzte auch mal zehn Kilometer abtreiben können. Dann ging der halbe Vormittag für die Suche drauf.“ Die Netze kosten bis zu 1.000 Euro pro Stück, sind wartungsintensiv und schnell beschädigt. Viele Anbieter gibt es nicht mehr, denn mit den Schleppnetzen, wie sie auf hoher See verwendet werden, haben die feinen Nylonmaschen nicht viel zu tun.*

**Nur noch wenige Fische gehen ins Netz**  
„Die Erträge sind quasi miserabel“, so Andreas. „Eigentlich sollten wir täglich zwei bis drei Kisten Felchen aus dem See holen, damit sich die Fischerei überhaupt lohnt.“ Und was landet tatsächlich im Netz? „15 Stück. Pro Tag! Manchmal auch bloß fünf!“ Auf die Frage nach den Gründen stöhnen die Fischer. Sie sind es leid, immer wieder über die Ursachen des Rückgangs im Fischfang zu sprechen, während sich für sie nichts ändert. Außer, dass die Erträge immer noch mehr zurückgehen.

Heute allerdings scheint ein guter Tag zu sein. Während die beiden ruhig und konzentriert ihre Netze aus dem Wasser holen, purzeln nach und nach die Fische ins Boot. „So viele Fische haben wir seit Wochen nicht mehr gefangen“, freut sich Andreas. Und es geht munter so weiter. „Wenn das so ist, müsst ihr jetzt jeden Tag mitkommen. Ihr bringt uns Glück.“

### „Was sind schon 30 Jahre?“

Wobei man beim Blick über den See tatsächlich ans Wiederkommen denkt. Das Sonnenlicht bahnt sich langsam

seinen Weg über den Horizont. Rund um uns her erstrahlt das Firmament in kräftigen, gelben und roten Farben. Um diese Zeit gehört der See praktisch uns, kaum ein anderes Boot ist auf dem Wasser auszumachen. Für Andreas und Marco ist das Alltag. Da hat man sich wahrscheinlich irgendwann satt gesehen. „Nein“, sagt Andreas. „Hat man nicht. Aber ich bin ja auch noch nicht so lange auf dem See. Was sind schon 30 Jahre?“

Damals, vor 30 Jahren, haben die Fischer auch noch die meiste Zeit ihrer Arbeit auf dem See verbracht. „Als ich anfang, war das noch alles wunderbar. Wenn du heutzutage mit dem Fang aber nicht mal mehr das Benzin bezahlt hast, das verleidet es einem dann schon.“ Deshalb sehen die Knoblauchs das mediale Interesse positiv.

»



„Früher war hier Netz an Netz im See. Aber die haben alle aufgehört. Die Fischerei allein, das kann keiner mehr hauptberuflich machen. Ich bin der jüngste am See und der bisher letzte, der die Meisterprüfung hier abgelegt hat. Aber ich würde es auch nicht machen, wenn meine Eltern nicht schon vor Jahrzehnten andere Standbeine für unser Unternehmen aufgebaut hätten.“

Marco Knoblauch, Bodensee-Fischer

„Es ist schon gut, wenn über unsere Lage ab und an berichtet wird. Es geht uns nicht um irgendeine Show, sondern darum, den Beruf transparent zu machen. Damit die Leute sehen können, warum frei gefangene Fische teurer sind als welche aus der Zucht.“

Bei den Aussichten fragt man sich natürlich, was einen jungen Mann wie Marco dazu bewogen hat, es ebenfalls mit der Fischerei zu versuchen?

Heute aber bleibt die Ausbeute auch bei den weiteren Netzen überraschend gut. Fast drei Kisten sind am Ende voll, das sind immerhin einige Dutzend Felchen. Es ist halt ein besonderer Tag. Ob die beiden sonst auch so viel reden, möchten wir wissen. „Kein Wort normalerweise. Wenn wir ‚guten Morgen‘ über die Lippen bringen, ist das schon viel.“

Die Netze sind alle eingeholt, die Morgensonne strahlt vom Himmel. Andreas steuert das Boot zurück zur Anlagestelle. Diesmal gibt er richtig Gas. Wir fühlen uns, als würden wir mit dem Speedboot über den See bret-

tern. Marco kann angesichts so viel kindlicher Freude nur Lachen. „Das ist jetzt annähernd Vollgas!“

#### Aus dem See in den Verkauf in anderthalb Stunden

Apropos Vollgas: Im Arbeitstag eines Fischers geht es jetzt erst richtig los. Was Andreas und Marco eben gefangen haben, liegt anderthalb Stunden später in der Theke. Ihr Betrieb hat verschiedene Standbeine, unter anderem das „Fischhaus Löwenzunft“ inmitten der Altstadt von Überlingen. Im Bistro dort gehen mehrere hundert Menüs pro Tag über den Tresen. Marco nimmt uns mit dem Pickup mit.

„Ich wollte schon in die Fußstapfen meines Vaters treten, aber zuerst was anderes machen. Nebenher hatte ich da aber schon mit der Fischerei angefangen.“ Heute hat Marco zwei Meistertitel.

Die Gründe für den Rückgang der Fischbestände im Bodensee sind vielfältig und werden kontrovers diskutiert. Dabei ist von zu wenig Nährstoffen im See genauso die Rede wie vom Kormoran, der – obwohl ursprünglich nicht heimisch am Bodensee – mittlerweile alles an Fischen verspeist, was ihm vor den Schnabel kommt.

In Überlingen wartet das Team vom „Fischhaus Löwenzunft“ bereits auf die Lieferung – und staunt nicht schlecht, dass es heute so viele Felchen gibt. Weil aus dem See immer weniger zu holen ist, haben die Knoblauchs aus der Not eine Tugend gemacht, wenn man so will. „Wir haben Fisch aus aller Welt im Angebot, sind einmal im Jahr im Norden unterwegs. Mittlerweile sind wir da ziemlich fit.“



Echter Geschmack in Handarbeit: Bei Knoblauchs kommt keine Rauchmaschine zum Einsatz. Die Fische werden über selbst geschlagenem Buchenholz geräuchert.

Der Fang und die Beilagen sind verarbeitet, der frische Fisch wartet auf die erste Kundschaft. Mit Marco geht es wieder zurück nach Unteruhldingen. Dort zeigen uns die Fischer ihre Räucheröfen, nicht ohne Stolz. Denn wo ansonsten meist Rauchmaschinen im Einsatz sind, wird bei Knoblauchs morgens noch Feuer gemacht. Das Buchenholz, das den feinen Geschmack bringt, stammt aus dem umliegenden Wald.

Auf dem Firmengelände ist alles perfekt hergerichtet; hier feiern sie immer wieder Feste und organisieren Veranstaltungen. Mehrere Standbeine eben. Sogar seine Hochzeit hat Marco hier gefeiert. Für die Fischer am Bodensee muss das Private eben immer irgendwie einhergehen mit dem Beruf. Es ist halt immer viel zu tun. Apropos: Wann die beiden denn eigentlich ihre erste Pause einlegen, wollen wir mit Blick

auf die Uhr noch wissen. Es ist 11.02 Uhr. „Pause?“ erwidern sie darauf beide und lachen. „Die machen wir jetzt gerade mit Euch. So entspannt können wir es morgen nicht wieder angehen!“

#### Kontakt:

„Fischhaus Löwenzunft“  
Hofstatt 7  
88662 Überlingen

[www.knoblauch-bodensee.de](http://www.knoblauch-bodensee.de)



## Fischhaus LÖWENZUNFT



Im „Fischhaus Löwenzunft“ in Überlingen ist Sonja Knoblauch die Chefin, hat die perfekte Auslage immer im Blick, kreiert kulinarische Fischplatten für jeden Anlass und ist bekannt für ihre leckeren Spezialitäten. Dabei war ihr Einstieg ins Fischereigeschäft nicht gerade geplant ...

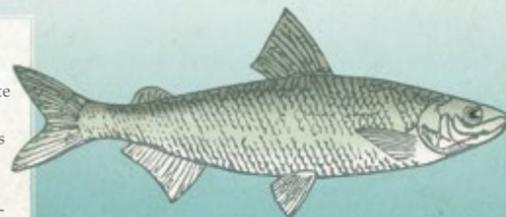
„Als ich ein junges Mädchen war – wir waren noch nicht verheiratet – wollte ich mit Andreas zum Tanz in den Mai. Ich sollte ihn zuhause abholen und kam in weißer Hose, ganz schick bei ihm an und da stand er mit seinen Eltern – in Bergen von Fisch! Sie hatten enorm viel gefangen und darum noch unzählige Fische zu filetieren. Sonst wären sie am nächsten Tag hinüber gewesen. Da hat mein Schwiegervater zu mir gesagt: „Tja, Mädle, jetzt hasch zwei Möglichkeiten: Entweder du ziehst dir Gummistiefel an oder du gehst wieder!“ Also habe ich die Gummistiefel angezogen. Der Tanz in den Mai war dann natürlich gelaufen. Aber den gibt es ja jedes Jahr!“

# Artenvielfalt im See

Alle Jahre wieder macht die Wissenschaft Inventur. Die Forscher möchten mehr über die Entwicklung der Fischbestände im Bodensee herausfinden. Davon gibt es eine erstaunliche Vielfalt. Über 30 Arten leben hier. Rund die Hälfte davon wird gefischt und landet auf dem Teller. Diese Gattungen zählen zu den Beliebtesten:

## Blaufelchen

Die Felchen sind die wichtigste Art für die Bodenseefischer, da sie als Speisefische überaus beliebt sind. Bodenseefelchen werden bis zu 50 Zentimeter lang und ernähren sich hauptsächlich von Kleinkrebsen.



## Trüsche

Die Trüsche findet man hauptsächlich im Bodensee-Obersee, wo das Wasser mit bis zu 250 Metern am tiefsten ist. Ihre langgestreckten Körper werden gut 40 Zentimeter lang. Auf dem Speiseplan stehen Bodentierchen, kleine Fische oder Fischlaich.



## Hecht

Hechte sind bei Anglern äußerst beliebt, bei anderen Seebewohnern aber gefürchtet. Die Raubfische gelten aufgrund ihrer Aggressivität sogar als schwer züchtbar. Hechte werden bis zu einem Meter lang, einzelne Exemplare noch deutlich größer.



## Barsch

Der Echte Barsch lebt in jungen Jahren im Uferbereich und ernährt sich von Kleinkrebsen, Wasserinsekten oder Würmern. Ausgewachsene Exemplare bevorzugen tiefere Gewässer. Barsche zählen zu den anpassungsfähigsten in Europa heimischen Fischen.



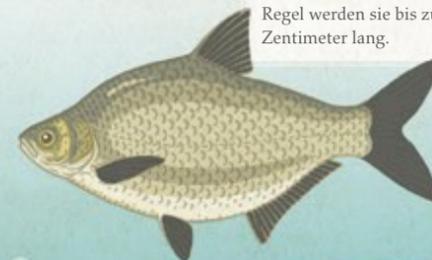
## Karpfen

Im Bodensee lebt der Karpfen vorwiegend im flachen Gewässer. Karpfen wachsen meist auf eine Länge von 30 bis 40 Zentimetern an, können aber auch über einen Meter lang und mehr als 40 Kilogramm schwer werden.



## Brachse

In Deutschland auch als „Brasse“ bekannt, gehören die Brachsen zur Familie der Karpfen und ernähren sich von Kleintieren im weichen Schlamm. In der Regel werden sie bis zu 50 Zentimeter lang.



## Seesaibling

Der Seesaibling bevölkert in den Alpen sogar Seen bis in 2.600 Metern Höhe. Während er sich überwiegend von Zooplankton ernährt, erreicht er eine Länge von maximal 75 Zentimetern und kann bis zu 40 Jahre alt werden.



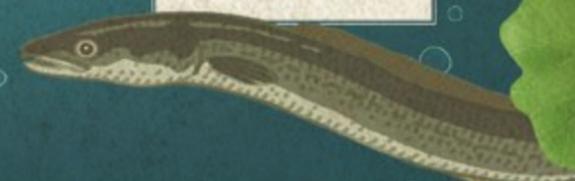
## Zander

Der Zander wurde erst im 20. Jahrhundert im Bodensee angesiedelt und ist dort als Fang- und Speisefisch beliebt – außer bei anderen Fischen, die er sich, als Raubfisch, nur zu gerne einverleibt.



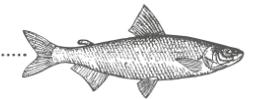
## Aal

Zumindest auf der deutschen Seeseite ein beliebter Speisefisch, kann der Aal bis zu einhalb Meter lang werden. Die Tiere sind vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv und ernähren sich von Kleintieren und anderen Fischen.



Einfach, schnell und lecker:

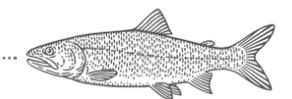
## Unsere Rezepttipps für Felchen und Forelle



### Gebratene Felchen „Müllerinnen Art“

(4 Portionen)

1. Ein Pfund Kartoffeln schälen, waschen und 25 Minuten in gesalzenem Wasser kochen.
2. Währenddessen eine unbehandelte Zitrone schälen und in Scheiben schneiden. Einen halben Bund Petersilie waschen, trocken schütteln und die Blättchen fein hacken.
3. Acht Felchen-Filets waschen, mit Küchenpapier trocken tupfen und mit etwas Zitronensaft leicht beträufeln, salzen und pfeffern. Mit ein wenig Mehl bestäuben und in einer heißen Pfanne mit Öl auf der Hautseite goldbraun braten. Anschließend wenden und weitere zwei bis drei Minuten bei reduzierter Hitze braten. Zwei EL Butter in Flöckchen dazu geben, die Petersilie einstreuen, Zitronenscheiben auf die Fischfilets legen und kurz ziehen lassen.
4. Kartoffeln abgießen, ausdampfen lassen und in einer Pfanne in zwei EL Butterschmalz goldgelb anbraten. Mit dem Fisch auf vorgewärmten Tellern anrichten und mit der Fischbutter beträufelt servieren.



### Forellen-Brotaufstrich

(4 Portionen)

1. Eine Zwiebel, einen Bund Dill und eineinhalb EL Kapern in einem Mixer zerkleinern.
2. Ca. 300 Gramm geräucherte Forellenfilets und zwei Becher Schmand dazugeben und nochmals mixen.
3. Zum Schluss mit ½ EL Zitronensaft, Salz und Pfeffer abschmecken und für gut 2 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.

TRINKWASSER AUS DEM BODENSEE

# VOM SIPLINGER BERG BIS IN DEN ODENWALD

„Und jetzt noch die Pumpen“, sagt Maria Quignon. Sie ist bei der Bodensee Wasserversorgung zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Mit viel Fachwissen hat sie uns fast zwei Stunden durch das Wasserwerk am Sipplinger Berg geführt – eine Anlage der Superlative, das machen allein schon die Zahlen deutlich: Millionen Kubikmeter Wasser werden über tausende Kilometer Leitung an Millionen Menschen in Baden-Württemberg verteilt. Ohne Pumpen geht das nicht. Aber die kommen nicht umsonst erst am Schluss. Denn das meiste macht das Wasser sozusagen von allein.

**D**ie Dimensionen des Wasserwerks sind beeindruckend. Dabei führt einen die Anreise, wenn man vom See her kommt, scheinbar in den beschaulichen Wald hinein. Das Areal selbst ist weitläufig, aber man staunt doch angesichts solch eines Bauwerks, das vor annähernd 60 Jahren in den Fels gehauen wurde. Vor allem der 300 Meter lange Gebäudekomplex, der die großen Filterbecken beherbergt, lässt erahnen, was Ingenieure, Architekten und Arbeiter damals geleistet haben.

Aber am Anfang stand eben – wie so oft – der dringende Bedarf, der schließlich zu gewaltiger Schaffens-

kraft führte. Große Teile Baden-Württembergs sind Wassermangelgebiete, vor allem der mittlere Neckarraum und die Schwäbische Alb. Dagegen gibt es anderswo Wasser im Überfluss. Vor allem am Bodensee. Also wurde 1954 die Bodenseewasserversorgung gegründet, um den Wassermangel im Land ein für alle Mal zu beenden.

## Es läuft und läuft – seit mehr als 60 Jahren!

„Der erste Bauabschnitt begann im Februar 1956“, erklärt Maria Quignon. „Nicht einmal drei Jahre später, im Oktober 1958, wurde bereits Wasser nach Stuttgart geliefert.“ Dabei ist die Anlage in unseren Breiten eher »





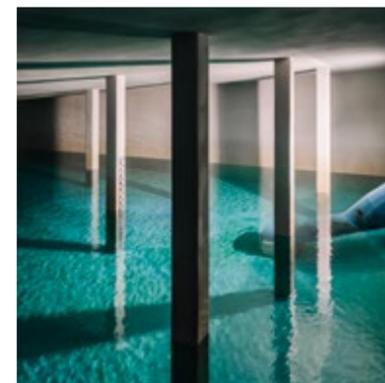
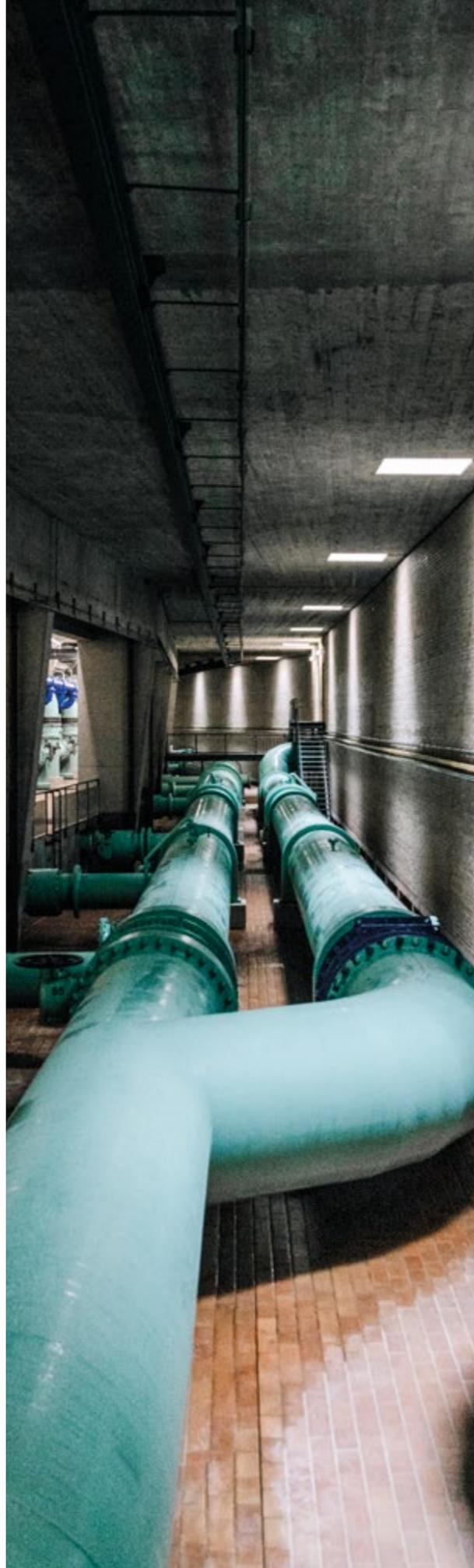
*Gewaltige Dimensionen: Rund 300 Meter ist alleine der Gebäudekomplex lang, der die Filterbecken für das Wasser aus dem See beherbergt.*

ein Sonderfall. „Wasserwerke dieser Größenordnung finden Sie in Mittel- und Nordeuropa sonst nicht.“ Denn Trinkwasser wird idealerweise aus dem Grundwasser gewonnen, um den Aufwand so gering wie möglich zu halten. Aber davon gibt es in den Regionen, die ihr Wasser aus dem Bodensee beziehen, eben viel zu wenig.

Aber der hat genug davon. Mehr als genug. 670.000 Kubikmeter Wasser dürfen dem See pro Tag entnommen werden. Das erledigt, bis zum Seepumpwerk, allein der Wasserdruck. Dort kommen dann jene Pumpen ins Spiel, die sich Maria Quignon bei unserer Führung bis zum Schluss aufgehoben hatte. 2.000 bis 3.000 Liter

fördern diese in das 312 Meter höher gelegene Wasserwerk. Pro Sekunde!

„Unsere Besucher fragen mich oft erstaunt, ob dem See denn nicht irgendwann das Wasser ausgehe“, so Quignon, die bei der Vorstellung lachen muss. Sie kennt halt die Dimensionen: Was dem See zur Wasserversorgung für Millionen Menschen allein in Baden-Württemberg entnommen wird, ist gerade einmal halb so viel, wie durch natürliche Verdunstung verloren geht. Ganz zu schweigen vom Durchfluss: „Ich sage den Leuten immer: Am Rheinfall bei Schaffhausen sieht man zum Vergleich, welche Mengen dem See auf natürliche Weise entfließen.“



**Beste Qualität, sauber und unerschöpflich**

Dennoch wirken die Wassermassen gewaltig, wenn man als Besucher am Quellbecken steht. Und der Bedarf nimmt zu, auch in der Landwirtschaft. Der Transport bis hoch in den Norden Baden-Württembergs erfolgt fast allein durch die Schwerkraft. Das natürliche Gefälle macht es möglich. Zwei Tage benötigt das Wasser bis nach Stuttgart, eine Woche bis ans Ende des weit verzweigten Leitungsnetzes im Odenwald.

Zuvor wird es gründlich aufbereitet. Insgesamt zwölf Mikrosiebe filtern alle Partikel heraus, die größer als 1,5 hundertstel Millimeter sind! Anschließend wird das Wasser mittels Ozon entkeimt und fließt dann über 27 Zweischichtfilter, sodass auch die restlichen Trübstoffe zurückgehalten werden.

Was dann bei den Menschen aus dem Hahn sprudelt, ist Trinkwasser in bester Qualität. Schließlich ist der Bodensee kaum belastet. Daran hat vor allem der Alpenrhein großen Anteil, der sauberes Gebirgswasser in den See befördert. Und das in solchen Mengen, dass der Nachschub – auch bei steigendem Bedarf – auf Jahrhunderte unerschöpflich ist.

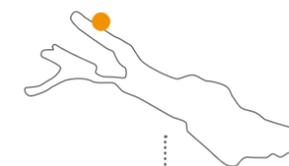


*Pumpen kommen bei der Bodensee Wasserversorgung erst ins Spiel, wenn es darum geht, das Wasser hoch auf den Sipplinger Berg zu schaffen. Aus dem See fließt es gänzlich ohne Energie – und den Transport zum Verbraucher erledigt zu großen Teilen die Schwerkraft.*

**Eine Führung durch das Wasserwerk auf dem Sipplinger Berg ...**

... dauert etwa eineinhalb Stunden und ist kostenfrei. Nach Anmeldung werden von Montag bis Samstag Führungen für Gruppen angeboten. Führungen für Einzelpersonen und Kleingruppen sind in der Regel von Mai bis Oktober möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.bodenseewasserversorgung.de](http://www.bodenseewasserversorgung.de)



**DIE BODENSEE-WASSERVERSORGUNG ...**

... liefert Trinkwasser für **4 Millionen Menschen** in Baden-Württemberg

... entnimmt dem Bodensee im Schnitt pro Jahr rund **130 Millionen Kubikmeter** Wasser

... verfügt über ein Leitungsnetz mit **1.700 Kilometern** Länge



# Ahoi, ihr Piraten!

## Die große Abenteuer-Schatzsuche

*Wenn Sie entlang des Landungssteiges in Immenstaad spazieren und Ihnen plötzlich von allen Seiten kleine Piraten entgegenkommen, dann ist nicht Fasnet, sondern es ist Zeit für eine Tour mit der Lädine. Auf dem alten Segelschiff erleben Kinder und Erwachsene eine unvergessliche Fahrt – eine kurze Zeitreise in die Welt der Seeräuber.*



**D**as Kopftuch mit Totenköpfen sitzt und die Augenklappe verdeckt ein Auge. Einige der kleinen und großen Piraten geben sich sehr viel Mühe und schminken sich entsprechend, haben sogar jede Menge Accessoires wie Säbel, Totenkopfketten und Taschenmesser dabei. Sie alle stapfen aufgeregt an Deck der Lädine und sind ganz gespannt, was sie erwartet.

### Kernige Crew mit klaren Ansagen

Während die einen sich einen guten Platz suchen, stärken sich andere noch schnell mit mitgebrachten Snacks. Doch als die selbstbewusste Crew kommt, wird es sofort still. Jetzt beginnt die Einweisung: Die Mannschaft stellt sich kurz vor, forsch ist der Piraten-Ton. Schnell wird klar, dass mit „Goldzahn-Gabi“ nicht zu spaßen ist. Sie erklärt mit einem Augenzwinkern, dass alles, was sie sagt, Gesetz ist. „Kanonen-Kati“ rät uns, sich vor den Kanonen in Acht zu nehmen.

Und „Schwester Andrea“ gibt den Kurs vor: „Wir lassen uns nicht von anderen überfallen!“ „Nee, lassen wir nicht“, stimmen alle Seefahrer lautstark zu. Nun rufen sie noch „Bruder Jakob“, der zu spät kommt. Mal wieder hätte er beinahe die Abfahrt verschlafen.

Wie auf jedem Schiff darf natürlich auch der Kapitän nicht fehlen. Er hat klare Vorstellungen, wie die Reise heute ablaufen soll: „Wir sind auf fette Beute aus und darum halten wir Ausschau nach anderen, vollbeladenen Schiffen.“ Dann ruft er noch

den Leuten am Steg zu: „Tschüss, ihr Landratten!“ und legt ab – los geht sie, unsere aufregende Suche nach Reichtümern und Schätzen.



### Wir schlagen den Feind

Kaum losgefahren, ist es Zeit, sich mit Wasserpistolen auszustatten. Man weiß ja nie, ob nicht auch uns jemand angreifen möchte?! „Guckt mal! Da kommen Schiffe auf uns zu“, ruft in dieser Sekunde jemand aus unserer Gruppe. Jetzt geht es schnell:

Die kleinen Piraten stürzen sich auf die Wasserpistolen und beschießen sämtliche Yachten, Motor- und Tretboote, die der Lädine entgegenkommen. Und das zeigt Wirkung: Alle Schiffe drehen bei und geben auf. „Wir haben es geschafft! Das habt ihr super gemacht!“, brüllt „Goldzahn-Gabi“. Was soll man sagen, unsere Mannschaft ist einfach stark!

### Einer für alle, alle für einen

Super, wir behaupten uns als die Könige des Bodensees, wir haben alles im Griff. Doch ups, was ist jetzt? Oh wei... Die Lädine gibt noch ein paar letzte Töne von sich, bevor sie sich ganz abschaltet. „Was ist los, warum fahren wir nicht weiter?“, fragt ein kleiner Seeräuber.

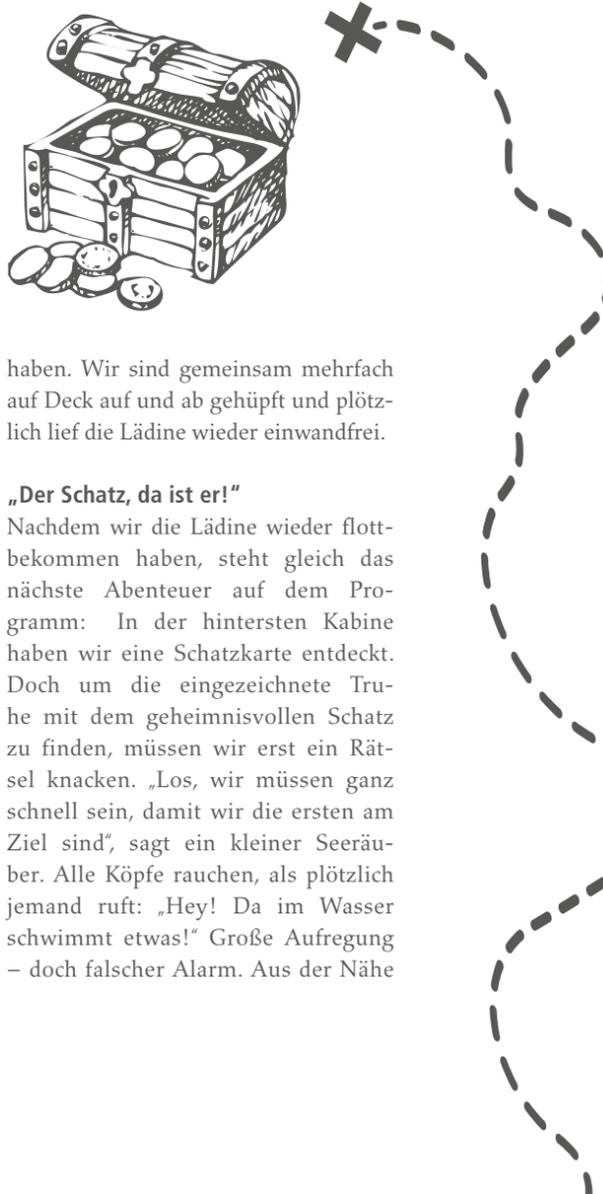


Klare Ansagen von der Crew: Mit „Goldzahn-Gabi“ ist nicht zu spaßen und mit „Kanonen-Kati“ legen wir uns besser nicht an.





So sehen Sieger aus: Wir haben es geschafft und den Schatz mithilfe einer Karte gefunden.



Alle an Bord werden unruhig und unsicher, schauen hin und her. Der Kapitän stellt fest: „Wir haben keinen Sprit mehr! So kommen wir nicht weiter!“ Der Übeltäter ist schnell gefunden: Bruder Jakob hat allen Ernstes vergessen, den Tank nachzufüllen. Er hatte nur eine einzige Aufgabe, und die hat er nicht erfüllt.

#### Ein funkelnbes Deck

„Ok Leute, jetzt erstmal Ruhe bewahren! Wir finden schon eine Lösung“, weist „Kanonen-Kati“ an. Jetzt ist erstmal Teamarbeit gefragt. Zunächst ist während der Schlacht mit den anderen Schiffen viel Wasser aufs Deck gelangt, das muss weg. Während Bruder Jakob also versucht, irgendwo noch eine Spritreserve herzubekommen, packen

alle mit an. Das Deck wird geschrubbt, was das Zeug hält. Nach einigen Minuten ist es an Bord blitzblank, mehr geht nicht. „Jetzt ist zwar alles sauber, aber wie kommen wir nun voran?“, fragt ein weiterer kleiner Seeräuber. „Vielleicht mithilfe eines Segels?“ „Lasst es uns probieren!“, schreit „Goldzahn-Gabi“. Ehe man sich versieht, ziehen schon alle im wahrsten Sinne des Wortes an einem Strang und das Segel rollt sich entlang des Mastes auf.

Aber was ist das? Es tut sich nichts, wir stehen immer noch. Naja, wir haben ja auch kaum Wind ... Und jetzt? Rudern ist keine gute Alternative und schwimmen auch nicht. Dafür ist das Wasser zu kalt. Irgendwann haben wir es tatsächlich geschafft, da sich alle angestrengt

haben. Wir sind gemeinsam mehrfach auf Deck auf und ab gehüpft und plötzlich lief die Lädine wieder einwandfrei.

#### „Der Schatz, da ist er!“

Nachdem wir die Lädine wieder flottbekommen haben, steht gleich das nächste Abenteuer auf dem Programm: In der hintersten Kabine haben wir eine Schatzkarte entdeckt. Doch um die eingezeichnete Truhe zu finden, müssen wir erst ein Rätsel knacken. „Los, wir müssen ganz schnell sein, damit wir die ersten am Ziel sind“, sagt ein kleiner Seeräuber. Alle Köpfe rauchen, als plötzlich jemand ruft: „Hey! Da im Wasser schwimmt etwas!“ Große Aufregung – doch falscher Alarm. Aus der Nähe



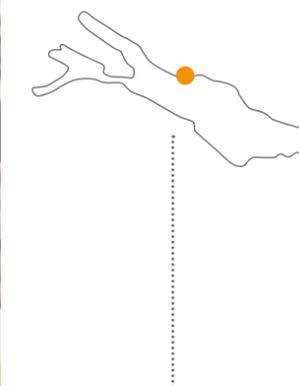
sehen wir, es ist nur Treibholz ... Dann schreit ein kleiner Seeräuber ganz aufgeregt: „Der Schatz! Da ist er! Ganz sicher! Beeilt Euch!“ Ein Fernglas geht durch die Reihen, es gibt keinen Zweifel mehr – wir haben die Schatztruhe tatsächlich auf dem See gefunden! Mit Vollgas fahren wir darauf zu und ziehen eine schwarze Kiste aus dem Wasser, die an der Oberfläche treibt. Alle jubeln und fallen sich erleichtert in die Arme. „Super, endlich sind wir reich und haben lebenslang ausgesorgt“, freut sich auch der Kapitän. „Damit haben wir unsere Aufgabe erfüllt – ab in den Heimathafen.“

#### Piraten auf dem Bodensee

Die 1,5-stündige Piratenfahrt mit der Lädine ist ein echtes Abenteuer für kleine Seeräuber. Los geht's am Landungssteg in Immenstaad. Kinder ab 0 Jahre können in Begleitung ihrer Eltern im Piratenoutfit an der Fahrt teilnehmen. An Bord herrscht Schwimmwestenpflicht. Passende Westen werden vor Ort verteilt. Die Kinder dürfen sich gerne während der Fahrt bei den Spielen einbringen und haben dabei sichtlich großen Spaß.

Sie fragen sich, welcher Schatz denn nun gehoben wurde? Fahren Sie mit und lassen Sie sich überraschen!

Wie bekommen wir die Lädine wieder flott? Alle packen mit an und ehe man sich versieht, ist das Segel aufgespannt.





## Piratenumfrage:



Linda, 4 Jahre alt: „Ich kenne Piraten nur durch die Piratentochter Pippi Langstrumpf. Vielleicht stoßen wir sogar auf einen Goldschatz. Zu Beginn der Fahrt habe ich erwartet, dass wir ein Boot entern und dass es auch gefährlich und laut werden kann. Daher habe ich auch meine Piratenausrüstung angezogen.“



Pia, 9 Jahre alt: „Mir hat alles gefallen – es war ein schöner Ausflug. Ich fand es lustig, das Deck zu putzen, als der Tank leer war. Ich will unbedingt meinen Freundinnen von der Lädine erzählen, vor allem von der Schatzsuche. Das müssen sie auch noch machen!“



Leni, 4 Jahre alt: „Die Schatzsuche hat mir am besten gefallen. Wir haben tatsächlich den Schatz gefunden und ich freue mich über die schönen Steine und das Brause-Pulver. Die Piratenfahrt würde ich sofort wieder machen – es hat großen Spaß gemacht.“



### Familienführer

„Mach jeden Tag zum Kinderspiel!“ mit dem neuen Bodensee-Familienführer. Spiel, Spaß und Action für die ganze Familie. Egal, ob Wasserratte oder Landei, hier ist für jeden genau das richtige Programm dabei. Und mit den praktischen Schlechtwetter-Alternativen werden auch regnerische Tage zum großen Abenteuer.



### Kinderschatzkarte

Abenteuer ahoi! Die praktische Kinderschatzkarte mit allen Familien-highlights ist der perfekte Wegbegleiter für Groß und Klein. Maskottchen „Lakey“ präsentiert seine besten Ausflugsziele für Familien.



## DIE LÄDINE UND IHRE GESCHICHTE

Da die Faszination für die Welt der Piraten ungebremst ist, eignen sich die Seeräuber perfekt für eine Abenteuerfahrt auf dem Bodensee. Das dachte sich auch der pensionierte Immenstaader Lehrer Rolf Hiss, der extra dafür eine Lädine nachbauen ließ. Ursprünglich transportierte diese Art von Schiffen seit dem 15. Jahrhundert Lastgüter wie Salze, Bausteine und landwirtschaftliche Produkte über den Bodensee. Seit 1999 hat die Lädine schon mehr als 100.000 große und kleine Passagiere über das Wasser geschippert.

### Lädine Schiffsbetrieb

Am Landungssteg, 88090 Immenstaad  
Auf der Homepage erfahren Sie, ob ihre gebuchte Lädinefahrt wetterbedingt stattfinden kann:  
[www.laedine.de](http://www.laedine.de)

### Tourist-Information Immenstaad

Dr.-Zimmermann-Straße 1/  
im Rathaus, 88090 Immenstaad,  
Tel. 07545 2013700,  
[tourismus@immenstaad.de](mailto:tourismus@immenstaad.de)

Auch in Langenargen können kleine Piraten an abenteuerlichen Rundfahrten teilnehmen:

### Tourist-Information Langenargen

Obere Seestraße 2/1  
88085 Langenargen  
Tel. 07543 933092  
[touristinfo@langenargen.de](mailto:touristinfo@langenargen.de)

## Schöne Badeplätze für Familien



### Naturbad Unteruhldingen

In unmittelbarer Nähe zu den Pfahlbauten lockt das Naturbad Unteruhldingen kleine wie große Besucher mit einem Spielplatz und barrierefreiem Sezugang. Neben einer Runde Minigolf? Oder lieber mit dem Tretboot raus auf den See? Hier bleiben keine Wünsche offen.

Eintritt: frei  
Öffnungszeiten: immer zugänglich



### Naturstrandbad Kressbronn

Weitläufig und mit großem Wasserspielplatz für Kinder, gilt das Strandbad Kressbronn vielen „Einheimischen“ als schönste Badestelle am Bodensee. Badeflöße und andere Attraktionen sorgen für Spaß auf dem Wasser. An Land gibt es neben viel Sonne auch genug schattige Plätzchen, um sich abzukühlen.

Eintritt: 2,50 Euro (Tageskarte Erwachsene)  
Öffnungszeiten: 09.30 bis 20.00 Uhr  
(Juni bis August)



### Naturerlebnispark Schlossee Salem

Der liebevoll gestaltete Wasserspielplatz und die neu angelegte Robinson-Insel mit Piratenschiff laden die jüngeren Gäste zum Spielen und Toben ein. Wer lieber die Natur am See genießen möchte, kann in aller Ruhe auf dem Rundweg spazieren gehen. Die verschiedenen Stationen und Stege bringen den Gästen die Fauna und Flora am Schlossee näher.

Eintritt: frei  
Öffnungszeiten: 09.00 bis 21.00 Uhr  
(Mai bis Oktober)



### Strandbad Langenargen

Das Strandbad Langenargen bietet eine große Liegewiese mit Panoramablick auf See und Berge. Neben dem Sprung ins kühle Nass des Bodensees können sich die Gäste an nicht ganz so warmen Tagen auch im beheizten Schwimmbecken tummeln. Für die Kleinen gibt es jede Menge Attraktionen, an Land wie zu Wasser.

Eintritt: 2,50 Euro (Erwachsene)  
Öffnungszeiten: 09.00 bis 20.00 Uhr  
(Juni bis August)



### Immenstaad

Das Frei- und Hallenbad Aquastaad ist bei Familien Trumpf! Direkt daneben gibt es auch eine freie Badestelle, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Erlebnis-Golfanlage „Käpt'n Golf“. Ein kleiner Kiosk versorgt die Gäste mit Eis an heißen Tagen oder Snacks und Getränken. Sanitäre Anlagen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Eintritt Badestelle: frei  
Öffnungszeiten Badestelle: immer zugänglich



## News und Service aus der Region

### Eins, zwei, drei ... Action!

Am Bodensee ist was los, keine Frage. Doch wer die Region besucht, staunt trotzdem angesichts des vielfältigen, überraschenden und spektakulären Freizeitangebots. Ob am, im oder um das Wasser herum: Wir zeigen Ihnen, wo es am Bodensee so richtig zur Sache geht.

*Schnupperkurse für Kanu, Kajak und Kanadier*



Wer aus eigener Kraft aufs Wasser möchte, kann bei Schnupperkursen erste Erfahrungen mit dem Kanusport machen. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Kajak und Kanadier? Welcher Bootstyp ist für wen am besten geeignet? Erfahrene Kanulehrer bringen Ihnen spielerisch die Grundtechniken der Bootsgattungen bei.



### Wakeboard oder Wasserski?

Wasserskifahren und Wakeboarden ist am Bodensee für jedermann im Angebot, egal ob Anfänger, Profis oder Gruppen. Alles, was man braucht, sind ein bisschen Mut und ganz viel Freude am Wassersport. Wer noch nie auf einem Wakeboard oder Wasserski gestanden hat, kann einen Anfängerkurs belegen. Die Ausrüstung ist oft schon im Kurspreis inbegriffen. Für Kindergeburtstage und Klassenausflüge lohnt es sich, die Anbieter nach speziellen Angeboten fragen!

[www.pfullendorf.de/seepark](http://www.pfullendorf.de/seepark)

### Mehr als „nur“ Spaß

*Stand Up Paddling (SUP) macht nicht nur Spaß, sondern ist ideal für den ganzen Körper: Das Paddeln kräftigt Oberkörper, Bauch und Rücken. Durch das Ausbalancieren auf dem Brett werden Gleichgewichtssinn und Beine trainiert. SUP-Anfänger gehen am besten in einem „Schnupperkurs“ auf ihre ersten Touren.*



### Den Bodensee von unten sehen

Am Bodensee ist der Einstieg in den Tauchsport ein Kinderspiel. Um mitmachen zu können, braucht man nicht viel. Eine eigene Ausrüstung ist nicht erforderlich. Kurstermine für Einsteiger können bei den meisten Anbietern online gebucht werden. Die Teilnehmer müssen zwar gesund sein und schwimmen können – aber vor allen Dingen sollte man Spaß am Wassersport haben!

### Volle Power auf dem See

Dass man mit dem Tretboot auf den Bodensee kommt, wird die wenigsten überraschen. Aber hätten Sie gedacht, dass Sie auch ohne Führerschein ein Elektro- oder sogar ein Motorboot steuern können? So erobern Sie den See auf ganz entspannte Art und ohne Muskelkraft. Wo es langgeht, bestimmen Sie selbst – schließlich sind Sie der Kapitän!



### Banane reiten?

Bis zu fünf Personen können auf einem „Bananaboat“ Gas geben! Genauer gesagt werden Sie dabei von einem Motorboot gezogen. Ein spektakulärer Spaß für die ganze Familie! Alle Bananenfahrerinnen und -fahrer werden mit Schwimmweste und Helm ausgestattet – und schon kann's losgehen!



90 Blitze pro Minute:

### Sturmwarnung Bodensee

*Die Sturmwarnung am Bodensee wird durch orangefarbene Blitzlichter angezeigt. Diese künden die Gefahr von Sturmwinden mit Geschwindigkeiten ab 34 Knoten bzw. 8 Windstärken nach der Beaufort-Skala an.*

*Bereits bei Starkwind- und Sturmwarnung muss der Schiffsführer die durch die Umstände gebotenen Maßnahmen treffen. Da Sturmwinde (Gewitter, Föhn) erfahrungsgemäß am Bodensee regional auftreten, ist der Sturmwarndienst in drei Regionen aufgeteilt: Mitte, Ost und West.*



### Wassererlebnis

Noch mehr Spaß im kühlen Nass finden Sie auf [www.echt-bodensee.de/wassererlebnis](http://www.echt-bodensee.de/wassererlebnis). „Echte Wasserratten“ können dort den „Wassererlebnisführer Bodensee“ bestellen. Ob Schwimmer, Surfer, Segler oder Taucher – hier findet jeder das Richtige.



*Kultur  
&*  
**KULINARIK**

*Einfach*  
**KÖSTLICH!**

Urlaub am Bodensee ist  
zeitgleich eine kulinarische  
Reise. Erleben Sie regionale  
Küche und wahre  
Gaumenfreuden.



# Den Bodensee schmecken

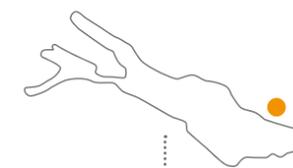
„Wer genießen kann, trinkt keinen Wein mehr, sondern kostet Geheimnisse“, so hat es der berühmte (und berühmte) Künstler Salvador Dali im 20. Jahrhundert einmal gesagt. Diese Geheimnisse kann man auch am Bodensee „erschmecken“ – denn hier, auf der höchstgelegenen Weinanbaufläche Deutschlands (400 bis 560 Meter über N. N.), wachsen auf einer Fläche von insgesamt 600 Hektar weiße und rote Reben. Viele kleine Winzerbetriebe produzieren aus den sonnenverwöhnten Trauben Bodenseewein, den sich einst schon Annette von Droste-Hülshoff auf der Meersburg schmecken ließ.



**S**ebastian Schmidt (31) ist einer von den jungen Winzern, der im Familienbetrieb – zusammen mit der Natur – schlanke, filigrane und besonders „bodenseetypische“ Weine herstellt. Was treibt ihn an? Und was macht den Wein vom See so besonders?



Sebastian Schmidt übernahm das Weingut seiner Eltern. Längst hat er das Potential dieser Weinregion erkannt, denn die Nachfrage nach bodenseetypischen Weinen ist groß.



„Wein ist mehr als nur ein alkoholisches Getränk, Wein ist ein Kulturgut, wenn nicht sogar das Kulturgut schlechthin“, sagt Schmidt, als er uns über seinen Weinberg führt. Aber das musste er selbst erst lernen. Sein Vater Eugen Schmidt gründet 1984 zusammen mit seiner Frau das Weingut Schmidt. Sebastian wächst zusammen mit seinen beiden Geschwistern im elterlichen Betrieb auf und lernt die Abläufe auf dem Weinberg von der Pike auf kennen. Aber Winzer werden, das will er als Jugendlicher auf gar keinen Fall. So besucht er ein englisches Internat und geht anschließend zur Bundeswehr. Monatlang ist er bei der Marine. Außer Wasser und seinen Kameraden sieht er in dieser Zeit nicht viel. Hier, fernab der Heimat, irgendwo auf dem Meer, vermisst er zum ersten Mal in seinem Leben seine Heimat, die Region und die elterliche Landwirtschaft. Und genau hier fällt dann auch der Entschluss: „Ich will heim – ich will Wein machen!“

Gesagt, getan. Als der Wehrdienst beendet ist, schreibt sich der junge Mann an der Universität in Wien ein. Fach: Önologie – die Lehre vom Wein. In drei Jahren wird aus dem schwäbischen Winzersohn ein akademischer Experte für den Rebsaft. 2013, mit dem Abschluss in der Tasche, steigt er im elterlichen Betrieb ein. Heute, wenige Jahre später, ist er Kellermeister und hat sowohl auf dem Weinberg, als auch im Weinkeller das Sagen. Und damit eine enorme Verantwortung: „Als ich vor ein paar Jahren anfang, habe ich mich auf meine Eltern verlassen; heute habe ich den Anspruch, dass sie sich auf mich verlassen können – und das klappt auch schon ganz gut“, sagt er augenzwinkernd.

»

## VON DER TRAUBE ZUM WEIN

Zuerst werden die Trauben geerntet, in der Winzer-Sprache „gelesen“. Dann werden die Beeren in einer Mühle vorsichtig zerdrückt, sodass ein dickflüssiges Gemisch aus Fruchtfleisch, Traubenkernen, Schalen und Saft entsteht: die Maische.

Anschließend wird die Maische gekeltert, also ausgepresst. So werden die Traubenrückstände (Trester) vom süßen Traubensaft (Most) getrennt. Anschließend kann dem Most schwefelige Säure oder Schwefeloxid zugesetzt werden. Diese Schwefelung soll Oxidation verhindern und vor mikrobakteriellem Verderb schützen. Anschließend wird die Maische in Holzfässer gefüllt, wo die Gärung selbst in Gang kommt. Nach einer Zeit der Reife, in der der Zucker durch Hefe in Alkohol umgewandelt wird, kann der Wein in Flaschen abgefüllt werden.





Winzerfamilie Schmidt bei der Weinernte: die Eltern Eugen und Margret, Bruder Maximilian und Sebastian mit seiner Frau Katrin.

Das Laub der Weinstöcke hat sich bunt verfärbt, in den letzten vier Wochen hat Sebastian Schmidt mit seinem Team die reifen Trauben gelesen.“ Ein Knochenjob in Handarbeit: Knapp 80.000 Rebstöcke wollen abgeerntet werden. Eine arbeitsintensive Zeit.

„Während der Lese nimmt jeder Winzer ein paar Kilo ab, denn der Arbeitstag geht von sieben Uhr in der Früh bis kurz vor Mitternacht.“

Wer meint, dass mit der Lese die Arbeit getan ist, der irrt: „Die Qualität des Weines entsteht draußen auf dem Feld

und zwar das ganze Jahr über: Die Rebstöcke müssen zurückgeschnitten, das Gras gemäht und die Trauben gepflegt werden.“ Nur im Dezember haben Sebastian Schmidt und sein Team eine kurze Atempause, bevor es direkt im Januar weitergeht.

Aber was macht den Bodenseewein so besonders? „Es sind die nährstoffreichen Böden“, erklärt der Jungwinzer. „Er ist sehr mineralisch – und das schmeckt man auch. Dazu kommen die vielen Sonnenstunden.“ Gerade aus diesen Gründen würden immer mehr junge Menschen in die Winzerbetriebe in der Region einsteigen: „Der Bodensee hat als Weinregion ungeheures Potential. Das erkennt man nicht zuletzt an der



Die Erntezeit: im Herbst für Schmidt und sein Team eine arbeitsintensive Zeit.

**Kontakt:**  
Schmidt am Bodensee  
Hattnau 62  
88142 Wasserburg  
[www.schmidt-am-bodensee.de](http://www.schmidt-am-bodensee.de)

guten Presse in den Fachmedien. Und das merken vor allem die Jungen, die tolle, bodenseetypische Weine machen wollen.“ So hat der Wein vom Bodensee noch eine große Zukunft vor sich.

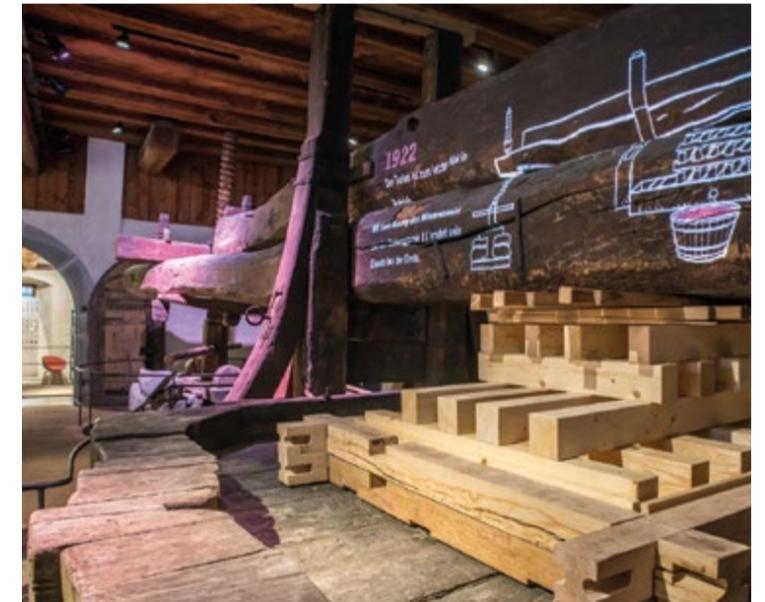
Für Sebastian sind seit der Entscheidung, zurück in die Heimat zu kommen und Winzer zu werden, einige Jahre vergangen. War es die richtige, nicht zuletzt in Anbetracht der harten Arbeit? „Ich habe es noch nicht einmal bereut oder gezweifelt. Ich glaube, dass ich einen der schönsten und naturverbundensten Berufe leben kann, die es gibt – und das zuhause am Bodensee, zusammen mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich habe meinen Platz gefunden!“

### „TERROIR“ – DIE BODENQUALITÄT



Die Bodenseeregion ist geprägt von der letzten Eiszeit vor über 100.000 Jahren. Insbesondere der Rheintalgletscher formte zahlreiche Moränenhügel, auf deren Südhängen heute die Reben wachsen. Die Zusammensetzung der Böden besteht aus sandigem Lehm, durchzogen mit Schotter und Geröllmassen der Alpen. Der Boden ist so nährstoffreich und fruchtbar, dass Sebastian Schmidt kaum düngt – und wenn überhaupt, dann nur mit rein biologischem Hühnermist!

## VINEUM BODENSEE – DAS BESONDERE MUSEUM



Wer sich für die Geschichte des Weinbaus in der Bodenseeregion interessiert, dem sei ein Besuch des Vineums empfohlen. Im ehemaligen historischen Heilig-Geist Spital in Meersburg steht eine der ältesten, größten und noch voll funktionsfähigen Weinpressen Europas. Rund um diesen sogenannten „Weintorkel“ von 1607 ist mit dem vineum bodensee ein Museum modernsten Typs entstanden.

Was hat unser heutiges Silvesterfeuerwerk mit dem Weingenuss zu tun? Und warum wünschten sich die Winzer am Bodensee früher einen Eisenbahnanschluss für die Region? Wie unterscheidet sich die Arbeit des Winzers im 21. Jahrhundert von der im Mittelalter? Das Haus für Wein, Kultur und Geschichte ist mit seinem innovativen Konzept bislang einmalig in Deutschland. Und natürlich kann man hier an der Vinothek eine Auswahl der besten Bodensee-Weine verköstigen – und einfach nur genießen.

**Kontakt:**  
vineum bodensee  
Vorbürggasse 13, 88709 Meersburg  
[www.vineum-bodensee.de](http://www.vineum-bodensee.de)

LANDESGARTENSCHAU ÜBERLINGEN 2020

# VIelfalt OHNE GRENZEN

Überlingen feiert vom 23. April bis 18. Oktober 2020 ein sommerlanges Fest: Die erste Landesgartenschau am Bodensee. Mit ihr wird vor allem der neue Uferpark eingeweiht. Und es werden zwei neugestaltete innerstädtische Gärten erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die bislang hinter Stadtmauern verborgen waren. Überlingen wird so noch attraktiver; frei nach dem Motto der Landesgartenschau:

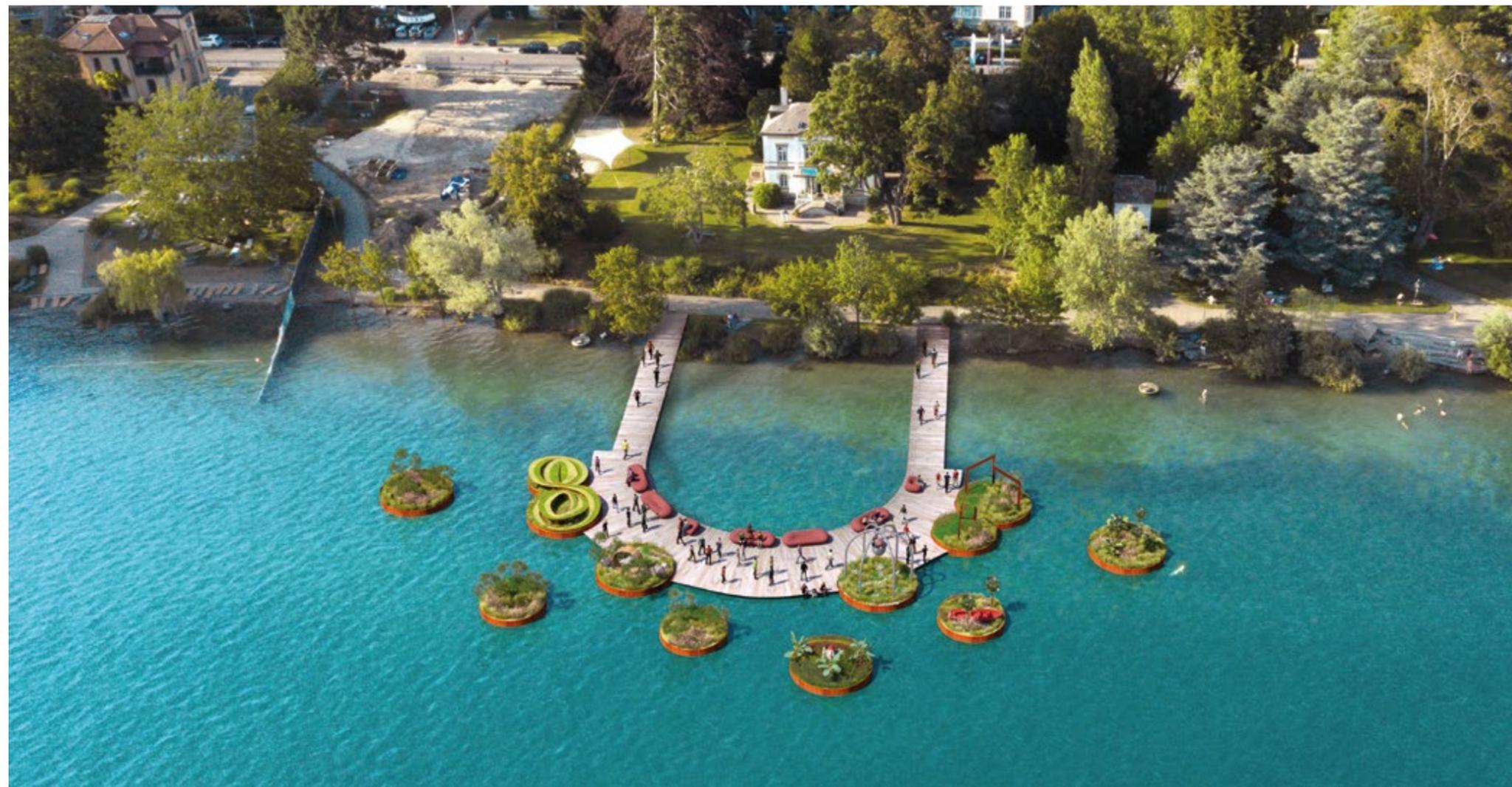
*Erfrischend – Grenzenlos – Gartenreich.*

**A**n 179 Tagen wird viel geboten in der gesamten Stadt, die zeitgleich ihr 1250. Jubiläum begeht. Und kein Tag wird wie der andere sein, unabhängig von den Jahreszeiten und der wechselnden Blütenpracht in allen fünf Ausstellungsbereichen. Für Abwechslung, Inspiration und Unterhaltung sorgt täglich ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit rund 3.000 einzelnen Events, die alle im Eintrittspreis inbegriffen sind.

Monatlich steht ein Highlight-Wochenende auf dem Programm, mit einer besonderen Veranstaltung wie einem großen Pop- oder Rockkonzert oder einem großen Fest. Auch der SWR ist bei zahlreichen Veranstaltungen Partner der Landesgartenschau. Natürlich spielt in Überlingen am Bodensee auch das Wasser eine große Rolle; nicht nur durch die Seebühne, die Besucher mit ungewöhnlichen In-

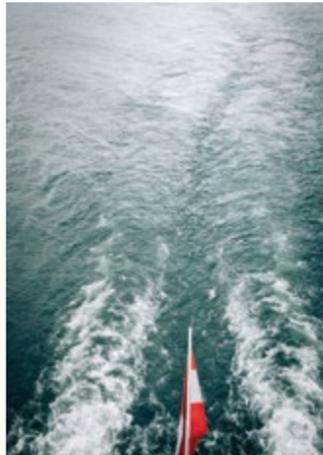
szenierungen zu begeistern weiß. Ein mehrtägiges Wassersportfestival mit vielen Mitmachaktionen zählt zu den Top-Events.

Das Ausstellungsgelände der Landesgartenschau setzt sich aus zwei großen Bereichen zusammen: Dem neuen Uferpark am westlichen Rand der Stadt mit einer Fläche von rund sechs Hektar und vier Ausstellungsbereichen in der Innenstadt. Zu den Besonderheiten zählen unter anderem eine Seebühne, Schwimmende Gärten, eine alle 14 Tage wechselnde Floristikschau in einer ehemaligen Klosterkirche sowie ein Kirchenschiff. Beim gastronomischen Angebot für ihre Gäste legt die Landesgartenschau Überlingen 2020 viel Wert auf regionale Qualität und setzt in Teilbereichen sogar ganz auf Bioprodukte. Es gibt elf größere und kleinere gastronomische Einheiten zum Genießen und Verweilen.



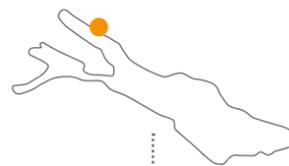


SO KOMMEN SIE  
EINFACH UND BEQUEM ZUR  
LANDESGARTENSCHAU



Die Landesgartenschau Überlingen ist nicht nur dank der eingerichteten Schiffsanlegestelle (Überlingen West) sehr gut mit dem Schiff erreichbar. Es gibt Kombitickets mit den Bodensee Schiffsbetrieben (BSB) und der Insel Mainau. Der Verkehrsverbund Bodensee Oberschwaben (bodo) und der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) bieten ebenfalls Kombitickets an. Unmittelbar beim Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) beginnt der Einstieg zum Rundweg, der alle fünf Ausstellungsbereiche verbindet. Wer mit dem Pkw anreist, nimmt am besten den P & R-Platz in der Nußdorfer Straße und lässt sich bequem mit dem kostenlosen Shuttle in die Überlinger Innenstadt bringen.

[www.ueberlingen2020.de](http://www.ueberlingen2020.de)



23. April bis  
18. Oktober 2020

# LANDESGARTENSCHAU ÜBERLINGEN

Überlingen feiert 2020 ein sommerlanges Gartenfest. An 179 Tagen ist viel geboten in der gesamten Stadt, die zeitgleich ihr 1250. Jubiläum begeht. Genießen Sie die erste Landesgartenschau am Bodensee.

## DIE HIGHLIGHTS

- Eine ganze Stadt im Gartenschau-Fieber
- Ein neuer Uferpark
- Schwimmende Gärten
- Eigene Schiffsanlegestelle am Bodensee
- 3000 qm Wechselflor
- Alle 14 Tage eine neue Blumenschau
- Rund 3000 Veranstaltungen

Erfrischend

Grenzenlos

Gartenreich

[WWW.UEBERLINGEN2020.DE](http://WWW.UEBERLINGEN2020.DE)

## News und Service aus der Region

### Geschichte und Kultur

An Ausflugszielen mangelt es in der Bodenseeregion nicht. Egal, ob Sie sich für Geschichte interessieren, die schönen Künste lieben oder technikbegeistert sind – hier kommt jeder auf seine Kosten.

#### Apfelwochen: Echt zum Anbeißen



Der Bodensee ist aufgrund seines milden Klimas für den Anbau von Sonderkulturen optimal geeignet. Während der Apfelernte gibt es zahlreiche Feste und Veranstaltungen.

Das Programmheft finden Sie unter [www.apfelwochen-bodensee.de](http://www.apfelwochen-bodensee.de)

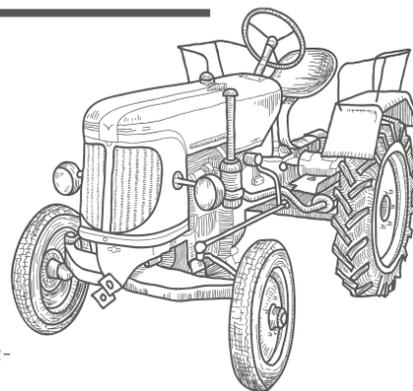


### Zeitreise zu den Pfahlbauten

Das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ist eines der größten Freilichtmuseen Europas und gehört seit 2011 zum UNESCO-Welterbe. Mittlerweile umfasst das Museum 23 originalgetreue Nachbauten aus der Stein- und Bronzezeit. [www.pfahlbauten.de](http://www.pfahlbauten.de)

### Nostalgie im Auto & Traktor Museum

Nicht nur für Oldtimer-Liebhaber ist der Besuch ein unvergessliches Erlebnis, sondern für die ganze Familie. Insgesamt 350 Autos, Motorräder und Traktoren sind ausgestellt und veranschaulichen die Entwicklungen und Fortschritte der Motorisierung des ländlichen Lebens. [www.autoundtraktor.museum](http://www.autoundtraktor.museum)



### Mit dem Zeppelin in die Lüfte

Hier geht's auf eine Zeitreise. Die weltweit einzigartige Sammlung zur Geschichte und Technik der Zeppelin-Luftschiffahrt befindet sich in Friedrichshafen. Entdecken Sie über 1.500 Exponate! Außerdem gibt es eine Kunstsammlung mit Werken der größten Meister Süddeutschlands aus fünf Jahrhunderten. [www.zeppelin-museum.de](http://www.zeppelin-museum.de)

### Zeppelin-Werftführungen und Rundflüge

Den Zeppelin erleben – das ist im Zeppelin Hangar möglich. Machen Sie eine Führung durch den Hangar des Zeppelin NT oder starten Sie an Bord des schwebenden Riesen zu einem Rundflug. [www.zeppelinflug.de](http://www.zeppelinflug.de)

### Die Welt des Hopfens

Vom Hopfenanbau bis hin zum Bier erfahren Sie hier alles über die 100-jährige Bier- und Braugeschichte am Bodensee. Das „Hopfengut No20“ in Tetttnang zeigt anschaulich Anbau und Produktion des Hopfens sowie die riesigen Landmaschinen, die für diese Arbeit notwendig sind. [www.hopfengut.de](http://www.hopfengut.de)



### Liebe und Kunst

Erleben Sie das Thema „Liebe und Kunst im Aufbruch“ in der Sonderausstellung im Kunstmuseum in Lindau. Vom 4. April bis 27. September 2020 sind hier ausgewählte Werke des deutschen Künstlerpaares Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn ausgestellt, die aus Privatsammlungen, Kunststiftungen und Museen stammen. [www.lindau.de](http://www.lindau.de)



# WANDERN

*Zu Lande*  
**UND ZU WASSER**

Die Bodenseeregion ist bei  
Wanderern sehr beliebt.  
Kennen Sie schon das  
Wasserwandern? Probieren  
Sie es doch mal aus.



# 11 KILOMETER NATUR PUR –

Wasserwandern auf der Donau

*Wer eine Mischung aus Action  
und Entspannung sucht, der ist  
in einem Kanu auf der Oberen  
Donau bestens aufgehoben.*

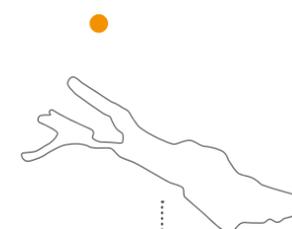


**GRÜNDE, DAS  
PADDEL IN DIE  
HAND ZU NEHMEN  
UND EINEN TAG  
IM BOOT ZU  
VERBRINGEN.**



## 1. Der schwäbische Grand Canyon und andere Naturschönheiten

Zugegebenermaßen ist er viel kleiner als der „große Bruder“. Aber der Donaudurchbruch durch die Schwäbische Alb – der schwäbische Grand Canyon – darf trotzdem als spektakulär bezeichnet werden. Steile Felswände fallen über hundert Meter tief ins Wasser ab. Und das Beste daran: Der Durchbruch kann ab Gutenstein, einem Stadtteil Sigmaringens, befahren werden. Vier Kanu-Anbieter dürfen dafür jeweils 49 Boote pro Tag auf die Donau lassen. „Nach den bizarren Felsen kommt eine weite Tallandschaft. Das sind zwei völlig unterschiedliche Naturerlebnisse an einem Tag, das ist schon toll“, sagt Jörg Stadler von out & back, einem der Kanu-Anbieter vor Ort.





**2. Wunderbare Stille**  
**„Wer zu uns kommt, sucht etwas Ruhe abseits des Trubels“**,

sagt Herlinde Stadler, seine Frau. „Hier bei uns in der Region ist es nicht so voll. Sie können sowohl beim Wandern als auch beim Kanufahren unterwegs sein, ohne ständig jemandem zu begegnen. Entscheiden Sie sich fürs Boot, paddeln Sie unsere Tagestour in drei bis fünf Stunden. Das sind elf bis 22 Kilometer ganz gemütlich, bei sanfter Strömung. Damit kann die Strecke jeder genießen, ohne dass Vorkenntnisse nötig sind.“

*Natur (fast) zum Anfassen*



**Kanu, Kanadier oder Kajak?**

Das Kanu bezeichnet ein Paddelboot und ist der Oberbegriff für unterschiedliche Varianten. Dazu zählen beispielsweise Kanadier und Kajak.

Für Anfänger empfiehlt sich ein zwei- oder dreisitziger Kanadier. Gepaddelt wird mit Stechpaddeln. Dabei sind die Vordermänner immer die „stillen Bestimmer“. Das heißt: Je nachdem, ob vorne rechts oder links des Bootes gepaddelt wird, muss sich der Steuermann – der ganz hinten sitzt – anpassen. Rudern alle auf der gleichen Seite, dreht sich der Kanadier ausschließlich im Kreis.

Kajaks dagegen haben Doppelpaddel mit Paddelblättern rechts und links, die abwechselnd ins Wasser eingetaucht werden. Diese Boote sind insgesamt leichter und wendiger, kippen aber auch schneller um, weswegen sie sich eher für fortgeschrittene Fahrer anbieten.

**3. Eisvogel, Biber und Silberreiher ...**

... sieht man, wenn man ganz viel Glück hat. Enten, zahlreiche Wasservögel oder auch Graureiher sind überall entlang des Wassers zu entdecken. Um die Tiere und die dazugehörigen Ökosysteme im Naturpark Obere Donau nicht zu gefährden, gelten klare Regeln. So ist es nur an ausgewiesenen Stellen erlaubt, am Ufer ein- und auszusteigen oder Pause zu machen. Inseln dürfen wegen der zahlreichen Niststellen gar nicht betreten werden.



**4. Um eine Erfahrung reicher ...**

Wenn Sie am Ende der Tour aus dem Boot steigen, wissen Sie, dass Steuerbord rechts und Backbord links ist. Sie können das Kanu steuern und stoppen, haben möglicherweise ein erfrischendes Bad in der Donau genommen und ganz sicher den Tag mit all seinen Abenteuern und seiner Abwechslung genossen.



**5. Kleine Kapitäne ganz groß**

„Unsere Touren sind absolut familientauglich“, sagt Jörg Stadler. Ab drei Jahren darf der Nachwuchs mit an Bord. Schwimmwesten sind dabei für alle Mitfahrer Pflicht und werden vor Ort ausgeteilt. „Kinder haben schnell raus, wie das mit dem Paddeln funktioniert. Dann kommt der Spaß ganz von allein“, weiß Chiara Stadler, die in den Semesterferien im elterlichen Betrieb als Kanu-Guide mitarbeitet. „Sie freuen sich auch immer, wenn sie ein Tier entdecken oder die Kanurutsche in Laiz hinuntersausen.“

**Das kleine Paddel-ABC**

Egal ob Kanadier oder Kajak: Zum Paddeln braucht man keinen Führerschein, aber eine Grundeinweisung durch einen Fachmann sollte nicht fehlen.

**Kanu-Guide Chiara Stadler erklärt:**

„Wer korrekt paddeln möchte, sollte sein Paddel möglichst steil und weit vorne ins Wasser eintauchen – um es dann so weit möglich nach hinten durchzuziehen. Dabei muss das Paddelblatt gar nicht tief im Wasser sein, es reicht bis zu der Stelle, wo der Paddelschaft beginnt. Wer diese Technik berücksichtigt, entwickelt den richtigen Schub.“

**Checkliste für Ihre Paddel-Planungen**

**Badesachen einpacken**

Schwimmen in der Donau ist erlaubt, deswegen sollten Sie bei gutem Wetter entsprechend ausgerüstet sein. Sitzen Sie im Boot, gibt es keinen Sonnenschutz, da ist ein kurzes Bad zwischendurch herrlich erfrischend. Übrigens: Die Donau ist in diesem Bereich nicht tief, Erwachsene können an vielen Stellen stehen.

**Proviant nicht vergessen**

Paddeln macht hungrig und durstig und es gibt einige schöne Picknickstellen entlang der Strecke. Was immer Sie mitnehmen wollen, können Sie im Kanu in wasserdichte Säcke packen.

**Richtigen Zeitpunkt wählen**

Auf der Oberen Donau dürfen Boote zwischen Mai und Oktober täglich in der Zeit von 9 bis 18 Uhr fahren.

**Pegel im Blick haben**

Erst ab einer Wasserhöhe von 53 Zentimetern darf die Obere Donau befahren werden. Deswegen lohnt vor der Anfahrt ein Blick auf den Pegelstand in Beuron. Auf der Seite der Hochwasser-Vorhersage-Zentrale finden Sie aktuelle Angaben: [hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**Organisatorisches fürs eigene Boot**

Wer auf eigene Faust unterwegs sein möchte, benötigt einen Befahrungsschein. Wenden Sie sich dafür an die Tourismuszentrale in Sigmaringen oder an das Haus der Natur in Beuron.

## News und Service aus der Region



### Wanderungen durch die Riedlehrpfade Wilhelmsdorf und Burgweiler

Sie durchwandern auf wunderbar weichen Pfaden – beginnend in einer Teichlandschaft – alle Stadien der Moorentstehung bis hin zum Hochmoor. Schautafeln erläutern, was Sie an Tieren und Pflanzen entdecken können, und vermitteln Wissenswertes über die naturkundlichen Zusammenhänge. Die Lehrpfade sind in vielseitige Stationen aufgeteilt. Unter anderem gibt es eine Vogeluhr, die über den morgendlichen Balzgesang in der Paarungszeit von Vogelarten wie Rotkehlchen, Amsel, Kuckuck oder Star informiert.

Tourlänge: 4,4 km, Dauer: 1:07 h

Weitere Infos zu den Wanderungen erhalten Sie unter: [www.bodenseetouren.eu](http://www.bodenseetouren.eu)

### Wertvollen Lebensraum im Eriskircher Ried erkunden

Die leichte Wanderung führt vom Hafen in Friedrichshafen in das größte Naturschutzgebiet am nördlichen Ufer des Bodensees, das Eriskircher Ried. Schauen Sie sich den wertvollen Lebensraum für viele schützenswerte Tier- und Pflanzenarten an. Nach einer kurzen Pause im Strandbad Eriskirch geht es über Schwedi weiter in Richtung Langenargen. Dort erwartet Sie das beeindruckende Schloss Montfort. Mit dem Fährschiff fahren Sie schließlich zurück zum Ausgangspunkt.

#### Unser Tipp:

Wir empfehlen Ihnen unterwegs einen Abstecher zum Naturschutzzentrum Eriskirch mit einer Ausstellung über die Flora und Fauna am Bodensee zu machen.

Tourlänge: 9,8 km, Dauer: 2:30 h

### Der Blütenweg – informieren und staunen

Der Blütenweg führt entlang der Obstplantagen von Sipplingen nach Ludwigshafen. Auf dem von Kirsch- und Apfelbäumen gesäumten Wanderweg ist die traumhafte Aussicht auf den Bodensee Ihr ständiger Begleiter – vor allem zur Blütezeit im Frühjahr. Ein Teil des Weges ist der geologische Lehrpfad, der mit Informationstafeln zur Erdgeschichte und zur Entstehung der Sipplinger Steiluferlandschaft ausgestattet ist.

Tourlänge: 8,1 km, Dauer: 2:48 h



### Wandern am Bodensee

Wandern mit Seesicht und eindrucksvollen Panoramalandschaften, das ist ECHT BODENSEE. Eine Auswahl der schönsten Tourenvorschläge finden Sie im aktuellen Wandertouren-Magazin.



# ENTDECKE Unvergessliches

Ravensburger  
**SPIELELAND**  
Freizeitpark & Feriendorf

## Abenteuer, Spiel und Action!

Der Freizeitpark  
am Bodensee

Im Ravensburger Spieleland erleben Familien unvergessliche gemeinsame Momente. Begeben Sie sich mit dem BRIO Wellenreiter auf eine rasante Fahrt durch den Hafen, rauscht beim Alpin-Rafting in die Tiefe und stellt in der Ritter Sport SchokoWerkstatt eure eigene Lieblingsschokolade her – in Deutschlands familienfreundlichstem Themenpark\* heißt es mitmachen und dabei spielerisch dazulernen.

Ein Tag reicht kaum aus, um die über 70 Attraktionen in acht Themenwelten zu erkunden. Ihr könnt daher direkt bei Maus & Co. übernachten: Im Ravensburger Spieleland Feriendorf schlafst ihr in thematisierten Ferienhäusern und großzügigen Forscherzelten oder nutzt einen der Caravan-Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum Freizeitpark.

[spieleland.de](http://spieleland.de)



Ravensburger



# RADFAHREN

*Mobil*  
**AM BODENSEE**

Traumhafte Radrouten  
möchten befahren werden!  
Verbinden Sie den Sport  
doch einfach mit der  
Kulinarik – es lohnt sich.



# Für Genussradler!

Knapp 40 Kilometer mit vier kulinarischen Zwischenstopps: Rund um Überlingen führt eine ganz besondere Fahrrad-Tagestour, die Aktivität und Entspannung auf schmackhafte Weise verbindet. Das richtige Rezept dafür besteht aus wunderschönen Landschaften, herzlichen Gastgebern und regionalen Köstlichkeiten.



## Auftakt am See

### „Vinogreth“ - Überlingen

Ein gut gekühlter Bodensee-Secco aus heimischen Trauben, kombiniert mit leckeren Lachs-Häppchen – so schmeckt der Auftakt der „Kulinarischen Fahrrad-tour rund um Überlingen“.



Region“, sagt Jörg Maier vom Anbieter „original Landreisen“. „Insgesamt ist die Strecke auf circa acht Stunden angelegt, sodass Sie überall ausreichend Zeit haben, zu essen und zu genießen.“

„Es ist ein Traum, hier direkt am See ein Glas Wein zu trinken. Wir haben eine tolle Vielfalt, angefangen beim Müller-Thurgau als typischem Weißwein der Region bis hin zum Spätburgunder als Rotwein.“

Grit Limberger,  
Inhaberin „Vinogreth“



## Kulturerbe und Kult-Fisch

### „Uhdinger Fischtheke“

Nach dem Start in Überlingen lautet das erste Etappenziel Uhdinger-Mühlhofen. Dabei führt der Radweg in Richtung Osten die meiste Zeit direkt am Bodenseeufer entlang – mit herrlichem Blick rüber bis zu den Schweizer Alpen.

Auf den neun Kilometern radeln Sie an der imposanten, barocken Wallfahrtskirche Birnau vorbei – genauso wie an den Pfahlbauten, die zum UNESCO-Welterbe gehören und eines der bekanntesten Ausflugsziele am See sind.

Ein echtes Kulturgut ist allerdings auch die „Uhdinger Fischtheke“, an der Sie Ihren zweiten Stopp einlegen. Den Imbiss gibt es bereits in vierter Generation und zur Mittagszeit reicht die Schlange der hungrigen Gäste bis auf die Straße hinaus. Jeder bestellt an der Theke mit fangfrischer Auslage, danach kann man sich zum Essen rein oder raus in die Sonne setzen.

„Mein Mann ist Berufsfischer, der jeden Tag auf den See hinausfährt und uns frisch beliefert. Der beliebteste Fisch ist das Bodenseefelchen, ansonsten fangen wir auch Barsche, Aale, Saiblinge oder ab und an eine Seeforelle.“

Heidi Knoblauch,  
„Uhdinger Fischtheke“



Ein kulinarischer Klassiker: Bodenseefelchen im Brötchen.

Serviert wird dieser Aperitif in der „Vinogreth“ an der Überlinger Uferpromenade. Die gemütliche Weinbar hat zahlreiche regionale Tropfen im Angebot – von Wein über Sekt bis hin zu Gin – und lädt mehr zum Bleiben ein, als dass man gleich weiterradeln möchte.

Der Lachs stammt nicht aus dem Bodensee, ist aber trotzdem ein guter Appetizer zum Auftakt der Tour.

Doch keine Sorge, jeder einzelne Stopp auf der Rundtour ist einen Aufenthalt wert: „Unsere Gäste kehren an vier Orten ein, die wir ganz bewusst ausgewählt haben. Ob Gasthof, Imbiss oder Bar, sie alle zeigen die Vielfalt unserer



# Nice!

Vom Vorplatz der Klosterkirche Birnau aus haben Sie einen traumhaften Blick auf den Bodensee.



Das „Renaissance-Juwel“ Schloss Heiligenberg wurde von 1538 bis 1584 errichtet.

## Für Liebhaber

### „Fachwerk 11“ - Salem

Auf den nächsten neun Kilometern verabschieden Sie sich vom Bodenseeufer und fahren vorbei an Sonnenblumenfeldern und Obstplantagen ins Landesinnere. Hier ist es weniger trubelig, aber genauso schön.



Im „Fachwerk 11“ dürfen sich Stammgäste ihre Lieblingskuchen wünschen.

„Die Tour zeigt Ihnen die zwei Seiten der Region, die touristische und die ruhige“, so Jörg Maier. „Darüber hinaus haben wir interessante Ausflugsziele mit reingepackt, die man je nach Lust und Zeit mitnehmen oder auch ‚links liegen lassen‘ kann“. Weniger bekannt, aber sehenswert sei zum Beispiel das Traktormuseum in Mühlhofen; ein Klassiker dagegen das Kloster und das Schloss Salem.

Apropos: Erreichen Sie am Nachmittag Ihren dritten Stopp, befinden Sie sich nicht nur in unmittelbarer Nähe zur Klosteranlage in Salem. Das „Fachwerk 11“ gehörte früher zu dem Komplex dazu und beheimatete die Hofbäckerei des Markgrafen. Heute befindet sich in dem alten Fachwerkhaus ein liebevoll eingerichtetes Restaurant. Das Besondere: Es gibt jeden Tag frische Suppen, Quiches und Aufläufe, oft als vegetarische Gerichte. Dazu kommen selbstgebackene Kuchen und frisches Bauernhof-Eis – sehr zu empfehlen!

*„Es ist unser Konzept, die Leute zu unterstützen, die hier vor Ort sind. Deswegen nutzen wir so viele regionale Produkte wie möglich.“*

Anja Endress, „Fachwerk 11“

## Regional und bodenständig

### „Landgasthof Keller“ - Lippertsreute

Nach weiteren neun Kilometern erreichen Sie den vierten und letzten Stopp auf der Strecke: den „Landgasthof Keller“ in Lippertsreute. Der Gasthof ist ein Familienbetrieb in sechster Generation und bietet exzellente heimische Küche. Auch die Lage ist toll: Von der Terrasse aus blicken Sie tief ins Salemer Tal bis zum Schloss Heiligenberg. Das Anwesen der Familie zu Fürstenberg thront spektakulär auf einem Hochplateau auf rund 730 Metern über dem Bodensee.

Frisch gestärkt machen Sie sich anschließend auf die letzte und längste Etappe: 13

Kilometer sind es bis zurück nach Überlingen, vorbei an zahlreichen Obsthöfen mit Hofverkauf. Das letzte Stück in die Stadt geht es dann fast nur noch bergab, sodass Ihnen genug Puste für einen gemütlichen Ausklang in Überlingen bleiben sollte ...

## „Kulinarische Fahrradtour rund um Überlingen“

Knapp 40 Kilometer in vier Etappen

Das Angebot ist buchbar von April bis Oktober, immer von Mittwoch bis Samstag. Der Preis beträgt 54,90 Euro und enthält folgende Leistungen:

### Aperitif & Snack

(„Vinogreth“, Überlingen) – ca. 11 Uhr

### Fischbrötchen & Getränk

(„Uhdinger Fischtheke“, Uhdingen) – ca. 13 Uhr

### Suppe mit Holzofenbrot & Getränk

(„Fachwerk 11“, Salem) – ca. 15 Uhr

### Gegrillter Ziegenfeta vom Höchsten mit buntem Salat & Getränk

(„Landgasthof Keller“, Lippertsreute) – ca. 17 Uhr

Kartenmaterial mit Wegbeschreibung / GPS-Daten für die Tour

[www.original-landreisen.de](http://www.original-landreisen.de)

**Tipp:** Wer ein Fahrrad leihen möchte, kann dies vor Ort tun; unter anderem bei Fahrrad Weidemann in Überlingen.

Karten gibt es online auf [www.ueberlingen-bodensee.de](http://www.ueberlingen-bodensee.de) und auch in der **Tourist-Information Überlingen** Landungsplatz 3-5, 88662 Überlingen am Bodensee Telefon 07551 9471522 [info@ueberlingen-bodensee.de](mailto:info@ueberlingen-bodensee.de))



### In Familienhand

Vor der letzten Etappe bietet der „Landgasthof Keller“ regionale Spezialitäten und eine tolle Aussicht ins Hinterland der Bodenseeregion. Der Gasthof ist ein Familienbetrieb in 6. Generation.



### Leckeres Süsschen

Das „Fachwerk 11“ war früher die Hofbäckerei des Markgrafen. Heute gibt es hier viele selbstgemachte Leckereien – besonders interessant für Vegetarier.



### Prost und los!

Mit einem Aperitif direkt am Ufer des Bodensees startet die kulinarische Radtour. Die „Vinogreth“ in Überlingen bietet Prosecco und Weine aus heimischen Trauben.

## Start

Überlingen



Nußdorf

### Birnau

Machen Sie einen kurzen Stopp und besichtigen Sie die schönste Wallfahrtskirche der Region: die Basilika Birnau.



Mühlhofen



### Erstmal Fisch

Probieren Sie in der „Uhdinger Fischtheke“ unbedingt das Bodenseefelchen. Ein feiner, zarter Fisch, der als Filet oder auch geräuchert schmeckt.



## News und Service aus der Region

### Radeln am Bodensee

Egal, ob E-Biker oder sportliche Radler – das Bodensee-Umland ist ein Eldorado für Radtouren in der herrlichen Natur. Besonders charmant ist es, wenn Sie an Winzerdörfern und idyllischen Kulturlandschaften wie Obstbäumen oder Weinreben vorbeiradeln.



### Hopfen-schlaufe



#### von Tett nang zum Schwäbischen Bodensee

Starten Sie am Tettninger Hopfenpfad oberhalb des Hopfenmuseums. Genießen Sie das herrliche Alpenpanorama auf der Brünnenweiler Höhe. In Gießen sehen Sie ein ehemaliges Wasserschloss aus dem 13. Jahrhundert. Nehmen Sie die historische Kabelhängerbrücke nach Langenargen, dem Sitz der ehemaligen Montfort-Grafen. Lassen Sie das Eriskircher Ried hinter sich, dem größten Naturschutzgebiet am nördlichen Bodensee, und fahren Sie an Obstplantagen, Hopfengärten und dem Seewald Schussental vorbei.

[www.bodenseetouren.eu](http://www.bodenseetouren.eu)  
42 km / 3 Stunden

### Panorama-Radrunde am Lindauer Bodensee

Diese beliebte Radtour führt Sie an sechs besonders schönen Aussichtspunkten des Lindauer Bodensees vorbei, von wo aus Sie das malerische Panorama mit Blick auf die Schweizer und Österreichischen Berge genießen können.

[www.bodenseetouren.eu](http://www.bodenseetouren.eu)

26 km / 3 h

### Frühlingswochen

Genießen Sie den Frühling am Bodensee und das Leben. Auf deutscher Seeseite gibt es viele Veranstaltungshighlights, Feste und Musikveranstaltungen in der freien Natur. Mit Frühlingsgefühlen nehmen Sie die schöne Natur und die besondere Blütezeit besonders wahr.



### Erlebnisweg: Wasser, Wein, Barock Vom Überlinger See ins Salemer Tal

Lassen Sie die herrliche Aussicht auf den Bodensee, die markgräflichen Wälder und die kleinen Weiher rund um Salem auf sich wirken! Auf dieser Strecke fahren Sie durch die Weinberge, am Schloss Salem und der barocken Wallfahrtskirche Birnau vorbei und können am Affenberg, dem schönsten und größten Affen-Freigehege Deutschlands, einen Stopp einlegen. Auch der Haustierhof Reutemühle, der artenreichste Bauernhof Deutschlands, liegt auf dieser Route.

[www.bodenseetouren.eu](http://www.bodenseetouren.eu)

40 km / 3 h

### E-Bike Genießer-Tour mit Ausblicken

Auf ins hügelige Bodensee-Hinterland! Neben den Highlights Schloss Gießen und der ehemaligen Ordensburg der Kelten in Heiligendorf haben Sie die Möglichkeit, in den Gasthof Traube einzukehren. Weiter geht's zwischen Schleinsee und Degersee durch Wettis nach Bechtersweiler zum Landhotel Martinsmühle – wo kleine und große Radler im Streichelzoo eine kleine Pause machen können.

[www.bodenseetouren.eu](http://www.bodenseetouren.eu) 31 km / 2.15h



### Radfahren am Bodensee

Erkunden Sie die Vierländerregion Bodensee doch einmal mit dem Fahrrad. Eine Auswahl der schönsten Tourenvorschläge finden Sie im aktuellen Radtouren-Magazin.

### Beim Radeln kommt der Hunger

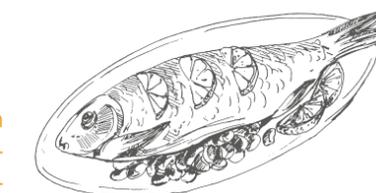
Gelegenheiten zum Einkehren gibt es viele in der Region. Hier sind unsere Empfehlungen:

Der Name hält was er verspricht: Das „Lieblingscafé“ in Bregenz hat ein einzigartiges Ambiente – direkt zum Wohlfühlen und Seele baumeln lassen. Auch Tiere sind gern gesehene Gäste.  
[www.lieblingscafe.at](http://www.lieblingscafe.at)

PS-Fans, die das AUTO & TRAKTOR MUSEUM in Uhldingen-Mühlhofen besuchen, können ihren Hunger im angegliederten Jägerhof-Restaurant stillen. Traditionelle Küche und ein idyllischer Seeblick erwarten Sie.  
[www.autoundtraktor.museum/jaegerhof-restaurant](http://www.autoundtraktor.museum/jaegerhof-restaurant)

Erholen und Wohlfühlen, das ist das Motto des Gasthofs „Alte Post“ in Lindau. Bei einem kühlen Bier und gutem Essen sollte das kein Problem sein!  
[www.alte-post-lindau.de](http://www.alte-post-lindau.de)

Feinschmecker sind im Schloss Helmsdorf in Immenstaad genau richtig: Genießen Sie frischen Bodenseefisch sowie weitere hochwertige Produkte aus der Region.  
[www.schlosshelmsdorf.de](http://www.schlosshelmsdorf.de)





# *Orte und* **REGIONEN**

## *Schöne* **LANDSCHAFTEN**

Traumhafte Aussichten  
sind am Bodensee Ihre  
treuen Begleiter. Die  
Region hat eine Vielfalt zu  
bieten, die Ihren Besuch  
in der Vierländerregion  
unvergesslich macht.



# LINDAU



DIE INSELSTADT IM BODENSEE



Ein glasklarer See, im Hintergrund oft schneebedeckte Berge, ein hügeliges Umland und mittendrin eine historische Insel mit unvergleichlichem Charme – Lindau ist bekannt für sein malerisches Ambiente. Zudem verbindet die mediterrane Insel- und Gartenstadt städtische Lebendigkeit mit Naturerholung.

### Eine Inselstadt, die Geschichte erzählt

Mit ihren verwinkelten Gassen versprüht die auf der Insel gelegene Altstadt einen besonderen Charme – von der Maximilianstraße mit ihren Patrizierhäusern über das Alte Rathaus bis hin zur weitbekannten Hafeneinfahrt. Auch abseits der klassischen Sehenswürdigkeiten gibt es viel zu entdecken: urige Bauten und entzückende Läden – Orte an denen sich Altes mit Neuem vermischt.

### Den Bodensee genießen und das Hinterland erkunden

Im Sommer laden die Strandbäder der Umgebung zum Schwimmen, Kanufahren, Segeln, Stand-Up-Paddeln und vielem mehr ein. Aber auch das hügelige, von Apfelplantagen geprägte Lindauer Hinterland lohnt es sich kennenzulernen. Insbesondere der Lindenhofpark entlang der Bayerischen Riviera, einem von malerischen Villen gesäumten Uferabschnitt, berührt durch seine Weite und sein Panorama.

### Highlights

Die weitbekannte Lindauer Hafeneinfahrt ist das Wahrzeichen der Stadt. Sie besteht aus dem sechs Meter hohen Bayerischen Löwen und dem Neuen Leuchtturm – er ist der südlichste Deutschlands und der einzige Bayerns.

Am Festland laden die etwa sechs Kilometer lange Bayerische Riviera und der prächtige Lindenhofpark zum Erholen, Spazieren und Genießen ein.

### Tourist-Information

Alfred-Nobel-Platz 1, 88131 Lindau  
Tel. +49 (0) 8382 2600 30  
info@lindau-tourismus.de  
www.lindau.de

### Einzigartige Kulturerlebnisse

In Lindau finden seit mehreren Jahren hochkarätige Ausstellungen zu Künstlern der Klassischen Moderne statt. Eine weitere Besonderheit ist die Lindauer Marionettenoper. Bernhard Leismüller und sein Ensemble lassen die in aufwändiger Handarbeit hergestellten Puppen so anmutig zur Musik tanzen, dass Besucher immer wieder vergessen, dass es sich um Marionetten handelt.

### Genuss und Kulinarik

In Lindau setzen viele auf die gute Qualität regionaler Produkte und bieten ihren Gästen das Beste aus der Nachbarschaft. Bei den Apfelwochen und beim Genussherbst finden jährlich von Mitte September bis Ende Oktober zahlreiche Veranstaltungen zur herbstlichen Erntezeit statt.

# BODOLZ



NATÜRLICH ZU JEDER JAHRESZEIT



Am östlichen Ende, etwas oberhalb des Sees gelegen, finden Sie abseits der Touristenroute Ruhe und Gelassenheit. Die natürliche Landschaft zeigt sich hier von ihrer „aussichtsreichen“ Seite. Von den drei Bodolzer Anhöhen, Taubenberg, Herrmannsberg und Hoyerberg aus genießen Sie fantastische Panoramablicke und traumhaft, farbenprächtige Sonnenuntergänge.

### Highlights

Besonders zu empfehlen ist die bezaubernde Obstblüte im Frühling und die bunte Vielfalt während der Erntezeit ab Mitte September bei einem Picknick im Grünen.

Radfahren auf der Panorama-Radrunde „Lindauer Bodensee“.

Kulinarische Köstlichkeiten im Relais & Chateaux Restaurant Villino oder gesellig genießen im Hotel- und Gutsgasthaus Koeberle.

### Tourist-Information

Rathausstraße 20, 88131 Bodolz  
Tel. +49 (0) 8382 933013  
info@bodolz.de  
www.bodolz.de

# WASSERBURG



HALBINSEL – GANZ BESONDERS



Umrahmt vom Bodensee und mit Blick auf die österreichischen und Schweizer Alpen ist Wasserburg zu jeder Jahreszeit ein wahres Schmuckstück.

Mit dem Fahrrad oder in Wanderschuhen lässt sich die Umgebung aktiv erkunden. Auf kilometerlangen Rad- und Wanderwegen können Sie entlang der schmucken Obstgärten, Apfelplantagen und Weinreben Wasserburgs die Ursprünglichkeit erleben.

Sommerurlaub in Wasserburg, das ist in erster Linie ein riesengroßes Badevergnügen. Vielfältige Möglichkeiten im, auf oder am Wasser bieten reichlich Abwechslung, um sich zu entspannen oder sportlich-aktiv zu betätigen. Schwimmen, Segeln, Surfen, Tauchen oder einfach mit dem Tretboot oder im Kajak in den See stechen – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Im Frühherbst ist das bunte Treiben zur Obsternte und Weinlese hautnah

zu erleben. Saftige Äpfel warten darauf geerntet zu werden. Für die Obstbauern ist das Brennen feiner Obstbrände und aromatischer Liköre Lebensphilosophie und Leidenschaft zugleich.

### Highlights

Das Freibad Aquamarin hat von Anfang Mai bis Mitte September geöffnet.

Wasserburger Abendmarkt: Von Mai bis Oktober verwandelt sich jeden 1. Freitag im Monat der Lindenplatz in einen Schlemmermarkt.

### Tourist-Information

Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg  
Tel. +49 (0) 8382 887474  
tourist-info@wasserburg-bodensee.de  
www.wasserburg-bodensee.de

## NONNENHORN



„AM SEE GENIESSEN“ ...



... das ist die Philosophie im idyllischen Wein- und Luftkurort Nonnenhorn. An der Sonnenseite des Sees gelegen, kann man herrlich die Seele baumeln lassen und zahlreiche Aussichtspunkte mit grandiosen Ausblicken auf den See und das gegenüberliegende Alpenpanorama genießen.

Ein reizvoller Genießerweg führt durch Weinreben und Obstanlagen. Erleben Sie den Weg mit allen Sinnen, sehen und riechen Sie die köstlichen Trauben und das viele Obst. Die Informationstafeln zum Thema Obst- und Weinbau geben Ihnen einen interessanten Einblick, wie die köstlichen Früchte angebaut werden. Natürlich gibt es auch geführte Radtouren und Wanderungen durch die Anlagen.

Auch für die aktiven und sportlichen Urlauber hält Nonnenhorn einiges bereit: Ob Radfahren und Wandern im Umland, der Sprung in das gepflegte und beheizte Strandbad, Minigolf mit Bodenseemotiven oder eine Schiff-

fahrt zu zahlreichen Ausflugszielen von der Anlegestelle der BSB – Ihren Möglichkeiten sind hier keine Grenzen gesetzt. Wöchentliche Abendkonzerte und Serenaden lassen die aktiven Tage ausklingen.

### Highlights

Weinfeste wie „Komm und See“ und „Winzerfest am See“, zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der „Apfelwochen“ und des „Genussherbstes“.

Regionale Produkte (Wein, Obst und Obstzeugnisse) in Hofläden und Vinotheken sowie zum Genießen in ausgezeichneten Gaststätten und urigen Rädlewirtschaften.

### Tourist-Information

Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn  
Tel. +49 (0) 8382 8250,  
tourist-info@nonnenhorn.eu  
www.nonnenhorn.eu

## TETTANANG



„KÖNIGLICHES“ HOPFENLAND



Aussichtreich, wirtschaftsstark, lebensfroh – alles Attribute einer Kommune: Tett nang. Das Bild der Stadt prägt das Neue Schloss. Die elegante vierflügelige Anlage steht für den königlichen Anspruch der Grafen von Montfort. Im hügeligen Umland sind die Hopfengärten auffälligstes Merkmal. Die Tett nanger Gastwirte verwöhnen mit hauseigenem Bier und regionalen Spezialitäten.

### Highlights

Das Neue Schloss (18. Jh.) flankiert die Tett nanger Altstadt, die mit Kirchen, Amts-, Wach- und Wohnhäusern 500 Jahre Zeitgeschichte dokumentiert. Führungen April bis Oktober, täglich zur vollen Stunde zwischen 11 und 17 Uhr.

Die „Hopfenschlaufe“ mit Aussicht auf Bodensee und Alpen führt zur Hopfenburg Kaltenberg, dem Hopfengut N°20 und durch die Tett nanger Innenstadt.

### Tourist-Information

Montfortstraße 41, 88069 Tett nang  
Tel. +49 (0) 7542 510500  
tourist-info@tett nang.de  
www.tett nang.de

## NEUKIRCH



RUHE UND ERHOLUNG



Neukirch lädt Sie ein, Ruhe und Erholung zu suchen. Durch die Nähe zum Bodensee, Österreich, zur Schweiz und Bayern haben Sie viele Möglichkeiten, Ihre Freizeit zu gestalten. „Natur und Erholung“ – mit diesem Slogan können Sie das rund 26 Quadratkilometer große Gemeindegebiet per Wanderung oder Rad erkunden. Ob Sie nun im Argental wandern, einen Abstecher zum „Hexenhäusle“ machen oder einfach nur die Natur bewundern, bleibt Ihnen überlassen.

### Highlights

Viele gut erschlossene Wanderwege führen durch das wildromantische Argental. Ein Höhepunkt solcher Wanderungen ist zum Beispiel die Hängebrücke.

Das Hexenhäusle: Aus allen Winkeln wird der Besucher angestarrt: Dämonen und Fabelwesen, Masken und VoodooPuppen, Kobolde und Gestalten der alemannischen Fasnacht.

### Tourist-Information

Schulstraße 3, 88099 Neukirch  
Tel. +49 (0) 7528 920 920  
info@neukirch-gemeinde.de  
www.neukirch-gemeinde.de

## KRESSBRONN



WASSERSPORT IM ZENTRUM



Der prämierte, familienfreundliche Ferienort liegt direkt am Bodensee, bezaubernd eingebettet in die grüne Drumlin-Landschaft der Voralpen und bietet einen wunderschönen Blick auf die Schweizer Alpenkette und das Säntis-Bergmassiv. Ein Ort, umgeben von idyllischen Obstplantagen, an dessen Sonnenhängen der Wein wächst, den man in den zahlreichen Rädlewirtschaften und Restaurants genießen kann. Ein breites Angebot vom \*\*\*\*-Hotel bis zum Campingplatz direkt am See sorgt für unbeschwerter Urlaubstage.

Segelkurse und Mitsegelangebote für Jung und Alt, ein Kletterpark und das Naturstrandbad lassen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Das abwechslungsreiche Kinderprogramm mit Kindertheater und Ponyreiten, das lustige Spielhäusle und das verrückte Maislabyrinth sorgen für Spaß bei Kindern und Eltern. Der Schlösslepark mit seinen exotischen Bäumen und einer Kneipp-Anlage,

beherbergt auch das Museum für Historische Schiffsmodelle und dient den ganzen Sommer lang als Kulisse für Parkkonzerte und Feste.

### Highlights

Größtes Wassersportzentrum des Bodensees mit drei Hafenanlagen – eine davon, der Ultramarin Hafen, ist der größte Sportsegelhafen am Bodensee. Segel- und Motorbootkurse, aber auch Mitsegelangebote und Chartermöglichkeiten.

Direkt am Bodensee-Radweg gelegen. Tolle Tourenmöglichkeiten ins hügelige Hinterland, mit idyllischen Weilern und kleinen Seen, das wunderschöne Ausblicke auf den Bodensees bietet.

### Tourist-Information

Nonnenbacher Weg 30  
88079 Kressbronn a. B.  
Tel. +49 (0) 7543 9665-0  
tourist-info@kressbronn.de  
www.kressbronn.de

## LANGENARGEN



TOP-ADRESSE FÜR FAMILIEN UND WASSERSPORTLER



In Langenargen können Familien erlebnisreiche und entspannte Urlaubstage verbringen. Beim Baden, Boot fahren oder einfach nur am See spielen – zum Beispiel auf dem neuen Seespielplatz oder an der Malerecke – kommt garantiert keine Langeweile auf. Das Kinderferienprogramm zählt über 300 Veranstaltungen für Groß und Klein. Im Strandbad gibt es zwei beheizte Becken und einen Strand, der flach ins Wasser führt – ideal für kleine Wasserratten.

Mit der ECHT BODENSEE CARD ist der Eintritt ins Strandbad, Museum, zur Turmbesteigung und zu vielen weiteren Attraktionen für Übernachtungsgäste kostenlos. Vergünstigungen gibt es z. B. bei der Bootsvermietung, bei Piratenfahrten oder im Kletterpark. Zusammen mit dem benachbarten Kressbronn ist Langenargen das größte Wassersportzentrum am Bodensee. Besonders

beliebt sind die Kindersegelkurse und die Mitsegel-Angebote. Herzlich Willkommen und viel Spaß am, im und auf dem Wasser!

### Highlights

Die 1898 fertiggestellte Kabelhängebrücke war Vorbild für die Golden Gate Bridge und ist eine der schönsten Brücken am Bodensee.

Baden, Segeln, Motorboot fahren, Surfen, Tauchen und viele Angebote mehr: Langenargen ist der Hot-Spot am Bodensee für Wassersport und Wasserspaß.

### Tourist-Information

Obere Seestr. 2/1, 88085 Langenargen  
Tel. +49 (0) 7543 933092  
touristinfo@langenargen.de  
www.langenargen.de

## ERISKIRCH



VERTRÄUMTER URLAUBSORT AM BODENSEE



Eriskirch – der kleine, verträumte Urlaubsort zwischen Friedrichshafen und Lindau gelegen, bietet Erholung für Ruhesuchende und entspannte Ferien für Familien. Ausgedehnte Obstanlagen, Hopfengärten und viel Wald laden zu Wanderungen und Fahrradtouren ein.

Das Eriskircher Ried bietet ab Mitte Mai bis Anfang Juni ein faszinierendes Naturschauspiel, wenn die „Irisblüte“ die hektargroßen Wiesen in ein blaue Blütenmeer verwandelt.

### Highlights

Perfekt für Radfahrer, Wanderer und Familien: zentral, aber dennoch ruhig gelegen.

Museen, Schiffsanleger, Ausflugsziele sind auf kurzen Wegen erreichbar.

Seestrandbad mit tollem Kinderbereich, 50-Meter und Sprungturm.

### Tourist-Information

Schussenstraße 18, 88097 Eriskirch  
Tel. +49 (0) 7541 970822  
tourist@eriskirch.de  
www.eriskirch.de

## FRIEDRICHSHAFEN



PIONIERGEIST UND VERWÖHNMENTE



Die Stadt der Zeppeline verkörpert urbane Tradition und Lebensfreude, Erfindergeist und Technikfaszination. Erfahren Sie hautnah, wie sich Geschichte anfühlt. Denn wie schon Ferdinand Graf von Zeppelin sprach: „Man muss nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen“ und sicherte sich 1898 das Reichspatent für einen lenkbaren Luftfahrzeug. Später stellte er Claude Dornier als Flugzeugkonstrukteur ein, Gründer der Dornierwerke. Noch heute begeistern uns die beiden Pioniere. Ihre Spuren finden Sie in der ganzen Stadt verteilt – unter anderem im Dornier Museum, dem Zeppelin Schauhaus und dem Zeppelin Museum. Oder Sie staunen über die heutige Technik und heben direkt ab bei einem Flug mit dem Zeppelin!



**Entdecken Sie Friedrichshafen aus neuen Perspektiven.** Historisch bei einer Stadtführung, genüsslich bei einer Weinprobe, aktiv auf zwei Rädern und grenzenlos bei einer Schifffahrt. Die Stadt und ihre Umgebung laden ein, sich zu entspannen und dem Alltagstrott zu entfliehen. Spazieren Sie auf Wanderwegen durch die Obstplantagen oder entlang des Bodenseeuferes. Kleine Kapellen, sattgrüne Landschaften, gemütliche Einkehrmöglichkeiten – und immer wieder dieser Blick auf die Weite des Sees. Das ist Wohlgefühl pur! Zur kalten Adventszeit wärmen Sie sich am stimmungsvollsten auf einem der Weihnachtsmärkte auf – bei heißem Glühwein, duftenden Waffeln und weihnachtlicher Musik.

Wir Häfler wissen, wie man es sich gutgehen lässt und genießen feinste Pralinen, vollmundigen Wein, echt schwäbische Seelen und herzhaftes Gerichte. Und immer wieder ab ins Treiben der quirligen Feste. Die schwäbisch-alemannische Fasnet, das traditionelle Seehasenfest, das bunte Kulturufer, Lesungen unterm Apfelbaum im Schulmuseum und die hochkarätigen Kulturveranstaltungen reißen uns mit – sind Sie bereit für unvergessliche Stunden?

### Highlights

Faszination Zeppelin: Graf Ferdinand von Zeppelin und seine „fliegenden Zigarren“ machen die Stadt nicht nur für Technik-Fans einmalig. Spüren Sie das einzigartige Fluggefühl an Bord der „sanften Riesen“.

Kulturufer: Unter freiem Himmel Kunst und Kultur genießen und Momente erleben, die unter die Haut gehen – das größte Zeltfestival am See bedeutet Hochsaison für Lebenslust.

### Tourist-Information

Bahnhofplatz 2, 88045 Friedrichshafen  
Tel. +49 (0) 7541 2035444  
tourist-info@friedrichshafen.de  
www.tourismus.friedrichshafen.de

## AILINGEN

LANDURLAUB IN STADTNÄHE



In Ailingen genießen Sie die ländliche Ruhe und die Vorteile der Zeppelinstadt Friedrichshafen. Mit seiner zentralen Lage inmitten der Vierländerregion Bodensee bietet der Ort eine ideale Kombination aus Erholung und Aktivitäten. Die zahlreichen Wander- und Radwege führen entlang von Obstgärten, Wiesen und Wäldern, entlang der Rotach oder hinauf auf den Horach und den Haldenberg mit ihren herrlichen Panoramablick. Die Gastgeber heißen Sie auf ihren Höfen, in gemütlichen Ferienwohnungen oder komfortablen Hotelzimmern herzlich willkommen.

### Highlights

Mit Hilfe von GPS-Geräten, die es in der Tourist-Information zu leihen gibt, geht es auf Schatzsuche bei den zwei Geocaching-Touren „Auf den Spuren der Ailingen Mühlen“ und dem „Ailingen Apfelschatz“.

Der Radverleih der Tourist-Information Ailingen verfügt neben Fahrrädern für Erwachsene auch über Kinderräder in verschiedenen Größen, ein Familienrad und ein Tandem.

### Tourist-Information

Hauptstraße 2, 88048 Friedrichshafen  
Tel. +49 (0) 7541 507222,  
tourismus@ailingen.de  
www.ailingen.de

## MECKENBEUREN

SPIEL UND SPASS IN MECKENBEUREN



Ein wenig abseits vom Bodensee gelegen, bietet Meckenbeuren vor allem Familien, Radfahrern und Kulturinteressierten ein breites Angebot. Hauptattraktionen sind natürlich das Ravensburger Spieleland, der Herbstmarkt mit internationalem Radkriterium oder der mittelalterliche Weihnachtsmarkt im Humpisschloss Brochenzell. Kultur, Musik und Theater gibt es regelmäßig in einem ehemaligen Güterschuppen direkt am Bahnhof, bei „Kultur am Gleis 1“.

In Deutschlands familienfreundlichstem Themenpark erleben Abenteuerer unvergessliche gemeinsame Momente. Mitten im Grünen heißt es hier: Mitmachen, Neues erfahren und spielerisch lernen.

### Highlights

Kultur erleben im Humpisschloss und im „Kultur am Gleis 1“.

Ravensburger Spieleland Feriendorf – übernachten Sie bei Maus, Elefant und Käpt'n Blaubär.

### Tourist-Information

Bahnhof 1, 88074 Meckenbeuren  
Tel. +49 (0) 7542 936246  
touristinfo@reisenundmehr.eu  
www.reisenundmehr.eu

## FERIENREGION GEHRENBURG-BODENSEE

AUF INS GRÜNE FITNESSSTUDIO MIT ALPENBLICK



Es ist weitläufig, bietet ein faszinierendes Panorama und riecht nach duftenden Blüten und frischem Heu – das Eldorado für Aktivurlauber. Die unverfälschte Natur der Ferienlandschaft Gehenberg-Bodensee bietet einen Parcours, der an Abwechslung kaum zu überbieten ist. Über 350 Kilometer gut markierter Rad- und Wanderstrecken und zehn Themenwege unterstützen die Ausrüstung mit Leihrädern, aktuellen Karten, einem qualifizierten Team und kundigen Führern durch die einzigartige Topografie. Wer gerne vorher recherchiert, findet GPS-Touren mit Höhenprofil usw. zum kostenlosen Download unter [www.gehrenberg-bodensee.de](http://www.gehrenberg-bodensee.de)

Zum Aufwärmen vor Ort gibt es leichte Übungswege durch geschützte Riedlandschaften, entlang der Rotach oder durch Weinberge. Danach locken das Deggenhausertal mit seinen Streuobstwiesen und der Aussichtsturm auf dem 754 Meter hohen Gehenberg mit weiter Rundumsicht. Hier verwöhnt der Reichtum der Landschaft mit gesunden Leckereien frisch vom Erzeuger. Diese gibt es auch in gemütlichen Gasthäusern, Vesperstuben und Besenwirtschaften direkt am Weg. Das „Après“-Programm kann sich mit hochklassigen Wohlfühl-Oasen, Kulturgenuss und fröhlichen Festen ebenfalls sehen lassen.

Die örtlichen Tourismus-Teams informieren auch über Nordic-Fitnesskurse sowie die herausfordernden Mountainbike-Routen und den Verleiher der passenden Ausrüstung hierzu. Auch wissen sie, wo man die strapazierten Waden

massieren lassen kann, ehe man in eine Entspannungswelt abtaucht oder den Blick vom Thermalbecken auf den See genießt. Zum See und Wassersport in allen Variationen sind es nur wenige Kilometer. Zurück am Urlaubsdomizil lockt dann Ruhe und Erholung mit Logenblick über die weite Seefläche.

### Highlights

Die zertifizierten Bodensee LandGänge sind als in sich geschlossene Rundwanderwege konzipiert. Das Spektrum reicht von der leichten Halbtagestour über eine mittelschwere Tour bis hin zur teilweise schweren Ganztagestour.

Zahlreiche Hofläden und Genuss-Betriebe liegen rund um den Gehenberg und erwarten die Gäste mit schmackhaften, kulinarischen Sünden rund um den Apfel und weiteren regionalen Obst- und Gemüsesorten. Lassen Sie es sich schmecken!

### Tourist-Information

Marktstr. 1, 88677 Markdorf  
Tel. +49 (0) 7544 500290  
info@gehrenberg-bodensee.de  
www.gehrenberg-bodensee.de

## IMMENSTAAD



FAMILIENURLAUB DIREKT AM SEE



Immenstaad ist ein familienfreundlicher Ferienort mit direkter Lage am Bodensee. Die Landschaft ist geprägt vom naturbelassenen Bodenseeufer sowie dem Obst- und Weinbau. Attraktive Urlaubsangebote gibt es auf vielen Obst- und Ferienhöfen, direkt beim Winzer, in liebevollen Ferienwohnungen und familiengeführten Hotels.

Die idyllischen Ortsteile Kippenhausen und Frenkenbach liegen nur wenige Kilometer vom See entfernt, inmitten der Obst- und Weinbaulandschaft. Besondere Ausblicke auf den See und die Alpen bietet Ihnen der 454 Meter hohe Hohberg.

### Highlights

Das Familienbad Aquastaad ist ein ganzjährig geöffnetes Hallenbad mit Bodensee-Naturstrand und großer schattiger Liegewiese. [www.aquastaad.de](http://www.aquastaad.de)

Der Abenteuerpark Hochseilgarten bietet 12 Kletterparcours in vier bis 15 Metern Höhe (zwei zusätzliche Parcours für Kinder ab drei Jahren). [www.abenteuerpark.com](http://www.abenteuerpark.com)

Rundfahrten und Piratenfahrten mit dem historischen Lastensegler „Lädine“ unter [www.laedine.de](http://www.laedine.de)

### Tourist-Information

Dr. Zimmermann Str. 1, 88090 Immenstaad  
Tel. +49 (0) 7545 2013700  
[tourismus@immenstaad.de](mailto:tourismus@immenstaad.de)  
[www.immenstaad-tourismus.de](http://www.immenstaad-tourismus.de)

## HAGNAU



SEE. GENUSS. MOMENTE.



Das Winzerdorf, direkt am Ufer des Bodensees, bietet einen traumhaften Blick auf das schweizerische Alpenpanorama. Weinberge, Obstgärten und viel Grün umgeben den malerischen Ort. Rund 60 Winzerfamilien zeigen, dass in Hagnau Tradition und Genuss geliebt und gelebt werden. Bei uns in Hagnau am Bodensee erhalten Sie das Rundum-Wohlfühl-Programm. Angefangen bei liebevoll eingerichteten Unterkünften und einem bequemen Bett, über gemütliche Restaurants mit leckeren Fischspezialitäten und dem guten Hagnauer Wein bis hin zu unserer Uferpromenade, welche zum Verweilen einlädt.

### Highlights

Der Weinbau hat in Hagnau Tradition. Heute werden unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte Spitzenweine gekeltert, die in internationalen Wettbewerben bereits mehrfach mit goldenen Medallien prämiert wurden.

Erkunden Sie unsere schönen Rad- und Wanderwege und genießen Sie die umwerfende Aussicht von unserer Wilhelmshöhe auf den glitzernden Bodensee.

In Hagnau gibt es eine kostenfreie Badestelle.

### Tourist-Information

Im Hof 1, 88709 Hagnau  
Tel. +49 (0) 7532 430043  
[tourist-info@hagnau.de](mailto:tourist-info@hagnau.de)  
[www.hagnau.de](http://www.hagnau.de)

## MEERSBURG



MEHR KULTUR, MEHR GESCHICHTE, MEHR GENUSS



Reich an Kultur und Geschichte, das ist das romantische Städtchen Meersburg. Mit seiner imposanten Lage, den historischen Gebäuden, der Fachwerkkulisse und den verwinkelten Gassen in der Altstadt gilt Meersburg als ein Juwel des europäischen Städtebaus. Die „Alte Burg“, Deutschlands älteste bewohnte Burg, und das „Neue Schloss“ aus barocker Zeit sind die dominantesten Gebäude. Meersburg schafft es aber, Geschichte und Moderne auf besondere Art und Weise zu zeigen. Inmitten der historischen Altstadt setzt das vineum bodensee im ehemaligen „Heilig-Geist Spital“ einen frischen, modernen, zeitgenössischen und außergewöhnlichen Akzent. Die Verbindung zwischen Tradition, Moderne und Genuss gelingt in diesem Haus für Wein, Kultur und Geschichte auf eine sehr inspirierende Art und Weise.

Bei einem Gang von der Oberstadt über die berühmte Steigstraße hin zum See und der Promenade kann man das südliche Flair spüren und auf Entdeckungstour gehen. Die vielfältige Gastronomie und gemütliche Cafés laden zum Verweilen und Genießen ein. In den Weinstuben wird das

„Weintrinken“ zum wahren Erlebnis. Das Frei- und Strandbad ist der ideale Ort für „Wasserspaß“ und sportliche Aktivität. Die direkte Seelage besticht mit einem überwältigenden Panoramablick über den Bodensee und auf die gegenüberliegende Bergwelt. Meersburg bietet seinen Bürgern und Gästen eine Vielfalt an kulturellen und kulinarischen Angeboten, Raum für Freizeitaktivitäten und Erholung.

### Highlights

Radfahren: Angeschlossen an den Bodensee-Radweg bietet Meersburg den idealen Ausgangspunkt für eine erlebnisreiche Radtour entlang des Bodensees.

Wandern: In Meersburg lässt es sich herrlich durch Wälder, Weinkultur und Obstgärten wandern. Unvergessliche Weitblicke auf den See und die Alpen inklusive.

### Tourist-Information

Kirchstraße 4, 88709 Meersburg  
Tel. +49 (0) 7532 440400  
[info@meersburg.de](mailto:info@meersburg.de)  
[www.meersburg.de](http://www.meersburg.de)

STETTEN UND DAISENDORF



Direkt bei Meersburg liegen die beiden Orte Stetten und Daisendorf. Eingebettet in Weinberge, Obstanlagen, Felder und Wald bieten sie einen wunderschönen, weiten Blick über den See und die Berge.

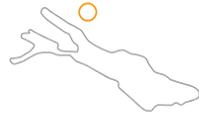
Für Urlauber, die Ruhe und Beschaulichkeit suchen und gleichzeitig zentral gelegen Urlaub machen möchten, gut geeignet als Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren.

### Tourist-Information

Ortsstraße 22, 88718 Daisendorf  
Tel. +49 (0) 7532 4949811  
[hauptamt@daisendorf.de](mailto:hauptamt@daisendorf.de)  
[www.daisendorf.de](http://www.daisendorf.de)

Schulstraße 18, 88719 Stetten  
Tel. +49 (0) 7532 6095  
[Rathaus@gemeinde-stetten.de](mailto:Rathaus@gemeinde-stetten.de)  
[www.gemeinde-stetten.de](http://www.gemeinde-stetten.de)

## FERIENREGION BODENSEE-LINZGAU



NATUR- UND KULTURGENUSS



Den Blick schweifen lassen von den Höhenzügen des Heiligenbergs über das liebevolle Salemertal bis zum Bodensee – dazwischen entfaltet sich die reizvolle Kulturlandschaft des Linzgaus mit den Orten Frickingen, Heiligenberg, Herdwangen-Schönach, Owingen und Salem.

### Reise in die Vergangenheit

Die Pracht vergangener Zeiten wird bis heute von herrschaftlichen Bauwerken wie Kloster und Schloss Salem, dem Renaissancejuwel Schloss Heiligenberg mit seinem berühmten Rittersaal oder dem barocken Schmuckkästchen Kloster Birnau bewahrt. Leben und Werk des bekannten Barockkünstlers Joseph Anton Feuchtmayer werden im kleinen Feuchtmayer-Museum in Salem wieder lebendig. Vom Handwerk vergangener Tage erzählen drei interessante Museen in Frickingen: das Bodenseeobst-Museum, das Gerbermuseum zur Lohmühle und das Technik-Denkmal Tüftlerwerkstatt-Museum.

### Über Stock und Stein

Vielfältige Themenwege führen Wanderer über eiszeitliche Kuppen, vorbei an idyllischen Weihern, teils mit einzigartiger Flora und Fauna, durch ausgedehnte Obstanlagen zu aussichtsreichen Höhen oder durch das Naturschutzgebiet Aachtobel mit der traditionsreichen Wallfahrtskapelle Maria im Stein. Auch Radler kommen voll auf ihre Kosten. Von der gemütlichen Familientour bis zu Strecken für sportlich Ambitionierte – die abwechslungsreiche Topographie macht's möglich.

### Freizeitvergnügen für die ganze Familie

Ein außergewöhnliches Erlebnis für die ganze Familie bietet ein Besuch des Affenbergs. In einem Waldgebiet bei Salem leben über 200 Berberaffen wie in freier Wildbahn und dürfen sogar gefüttert werden. Auch abseits des Bodensees finden Wasserratten ihr nasses Element im neu angelegten Höhenfreibad Heiligenberg oder im familiären Naturbad Leustetten. Sogar kostenlosen Badespaß bietet der Naturerlebnispark Schlosssee Salem mit weitläufigen Liegewiesen und herausragenden Attraktionen für kleine und größere Abenteuerer.

### Highlights

Schloss Heiligenberg: Das Renaissanceschloss kann von Ostermontag bis 31. Oktober im Rahmen von Führungen besichtigt werden. [www.heiligenberg.de](http://www.heiligenberg.de)

Schloss Salem: Das ehemalige Zisterzienserkloster, nun Sitz der Markgrafen von Baden, zeigt 700 Jahre Baugeschichte und beherbergt verschiedene Museen. Besichtigungen von April bis 1. November. [www.salem.de](http://www.salem.de)

Affenberg Salem: Rund 200 Berberaffen leben hier wie in ihrer natürlichen Heimat. Geöffnet von Mitte März bis Anfang November. [www.affenberg-salem.de](http://www.affenberg-salem.de)

### Tourist-Information

Schloss Salem - Unteres Tor, ab 1. Mai 2020:  
Am Schlosssee 1, 88682 Salem  
Tel. +49 (0) 7553 917715  
[tourist-info@bodensee-linzgau.de](mailto:tourist-info@bodensee-linzgau.de)  
[www.bodensee-linzgau.de](http://www.bodensee-linzgau.de)

## UHLINGEN-MÜHLHOFEN



HIER IST DER SEE ZUHAUSE



Die kleine, aber feine Pfahlbau- und Fischergemeinde Uhltingen-Mühlhofen, lädt mit direkter Seelage und all den malerischen Weilern zum Verweilen und Träumen ein. Umgeben von Weinbergen und Wäldern und immer wieder mit traumhaften Ausblicken auf den See lässt es sich bestens Urlaub machen. Auf Erkundungstour geht es am besten per Rad oder zu Fuß entlang abwechslungsreicher Rad- und Wanderwege. Gerne kombiniert mit Schiff, Bahn oder Bus. Oder wie wäre es, einfach die Ruhe und Gelassenheit der Seeferiengemeinde bei einem Glas Bodenseewein zu genießen?

### Highlights

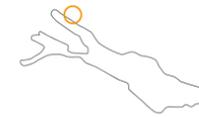
Absolut sehenswert sind die Pfahlbauten. Mit 23 rekonstruierten Häusern der Stein- und Bronzezeit entführt das älteste archäologische Freilichtmuseum Deutschlands seine Besucher in das Alltagsleben der Steinzeitmenschen. Seit 2011 ist die versunkene Siedlungsstätte der Pfahlbauten mit der Fundstätte Stollenwiesen Teil des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“.

Eine faszinierende Zeitreise durch das städtische und ländliche Leben der letzten 100 Jahre erleben die Besucher im Auto & Traktor Museum mit über 350 Automobilen, Traktoren und zeitgenössischen Werkzeugen.

### Tourist-Information

Ehbachstraße 1, 88690 Uhltingen-Mühlhofen  
Tel. +49 (0) 7556 92160  
[tourist-info@uhltingen-bodensee.de](mailto:tourist-info@uhltingen-bodensee.de)  
[www.seeferien.com](http://www.seeferien.com)

## SIPPLINGEN



FÜR NATURLIEBHABER UND SEEHÜPFER



Direkt am See und inmitten der einzigartigen Steiluferlandschaft liegt der idyllische Erholungsort Sipplingen. Dörfliche Romantik verzaubert bei einem Spaziergang durch den historischen Ortskern. Feste feiern hat hier Tradition – verpassen Sie nicht die Fronleichnamspzession entlang des Blumen Teppichs!

Traumhafte Wanderwege erwarten die Wanderer mit faszinierenden Aussichten weit über den See. Badespaß garantiert die kostenfreie Badestelle mit flachem Sezugang, Wasser- und Piratenspielplatz. Mit dem Wassersportangebot vor Ort wird der See immer wieder zu einem Erlebnis.

### Highlights

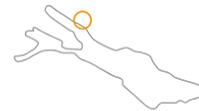
Teil des Premiumwanderwegs SeeGang – die Etappe um Sipplingen mit dem geologischen Lehrpfad und dem Blütenweg bietet atemberaubende Ausblicke.

In 60 Metern Tiefe entnimmt die Bodensee-Wasserversorgung das Wasser für über vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg. Auf dem Sipplinger Berg werden regelmäßige Führungen angeboten.

### Tourist-Information

Seestraße 3, 78354 Sipplingen  
Telefon: +49 (0) 7551 949937 0  
[touristinfo@sipplingen.de](mailto:touristinfo@sipplingen.de)  
[www.sipplingen.de](http://www.sipplingen.de)

## ÜBERLINGEN



EIN ORT VOLLER GESCHICHTE(N)



Wer in Überlingen ankommt, taucht sofort ein in die Historie der ehemaligen Freien Reichsstadt. Die einstige Stadtbesetzung bildet heute einen grünen Gürtel um die Altstadt und trägt maßgeblich zur besonderen Atmosphäre der Stadt bei. Geprägt wird das Bild der Altstadt von historischen Patrizierhäusern, dem beeindruckenden Münster St. Nikolaus und dem stattlichen Rathaus mit spätgotischem Ratssaal. Natürlich lockt auch der See, den Einheimische und Gäste am liebsten an der fast fünf Kilometer langen Seepromenade genießen, die von vielen Cafés und Restaurants gesäumt wird.

### Traditionsreiche Gartenstadt

Überlingen blickt auf eine lange Tradition als Gartenstadt zurück. Bereits 1875 wurde der unter Denkmalschutz stehende Stadtgarten angelegt. Eindrucksvolle Baumriesen sind noch Zeugen dieser Zeit. Felsen, kleine gewundene Wege und verwunschene, blumentumrankte Lauben befinden sich auf verschiedenen Ebenen. Das günstige Klima am Fuße der Molassefelsen lässt mediterrane und exotische Pflanzen bestens gedeihen und auch eine außergewöhnliche Sammlung von über 5.000 Kakteen, die jedes Jahr im Frühjahr aus dem Gewächshaus aus- und in den Stadtgarten einzieht,

kann hier bestaunt werden. Der ausgeschilderte „Gartenkulturpfad“ verbindet auf rund vier Kilometern Länge die schönsten Parks und Gärten.

### Gesundheit und Entspannung

Überlingen ist auch ein idealer Ort, um etwas für seine Gesundheit zu tun. Schon früh galt Überlingen als mondäner Kurort und trägt als einzige Stadt in Baden-Württemberg seit 1955 den Titel „Kneippheilbad“. Der Schwerpunkt der Erholungssuchenden liegt heute auf dem Fasten und mit einer orthopädischen und internistischen Nachsorgeklinik bietet Überlingen neben der Prävention auch die Möglichkeit zur Rehabilitation an. Ganzjährig gut erholen lässt es sich auch direkt am Seeufer in der Bodensee-Therme, die mit einem Wellnessbereich mit drei warmen Becken, sieben verschiedenen Saunen, einem Saunagarten mit direktem Seezugang sowie einem Ruheraum mit Kamin perfekt zum Entspannen geeignet ist.

### Highlights

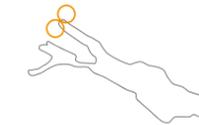
Die erste Landesgartenschau am Bodensee erfrischt mit neuen Ideen und inszeniert gärtnerische Kreativität nicht nur zu Land, sondern auch zu Wasser. Überlingen feiert vom 23. April bis 18. Oktober 2020 ein sommerlanges Gartenfest. Inspiration, Genuss, Gartenkultur und ein vielseitiges Rahmenprogramm finden die Besucher in fünf Ausstellungsbereichen. Ein fünf Kilometer langer Rundweg zieht sich in einem grünen Band gleich am Wasser entlang, durch die Gräben und Höhenlagen der Stadt zurück an den See.

Im Jahr 2020 feiert die Stadt Überlingen zugleich das 1250. Stadtjubiläum. Dabei wird die Historie der Stadt bei einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Im Städtischen Museum ist in fünf Erlebnisräumen die Ausstellung „Überlingen legendär! 1250 Jahre sagenhafte Stadtgeschichte“ zu sehen.

### Tourist-Information

Landungsplatz 3-5, 88662 Überlingen  
Tel. +49 (0) 7551 9471522  
info@ueberlingen-bodensee.de  
www.ueberlingen-bodensee.de

## BODMAN-LUDWIGSHAFEN



IDYLLISCHE LAGE DIREKT AM SEE



Die idyllische Lage am Überlinger See, weite Naturschutzflächen und bewaldete Bergrücken laden zum Wandern, Wassersport und Radfahren ein. Die Pfahlbauafunde, seit 2011 UNESCO-Welterbe, sind neben dem Schloss und der Ruine Bodman Zeugen einer bedeutenden Geschichte. Die neuen Pfahlbau-Spielplätze machen das Welterbe für Kinder erlebbar. Wissenswertes erfährt man bei einer audiovisuellen Führung auf dem eigenen Smartphone. Den Spuren der Künstler Peter und Miriam Lenk kann man in Ludwigshafen folgen, wo am Zollhaus das Relief „Ludwigs Erbe“ und in unmittelbarer Nähe die „Yolanda“ präsentiert werden.

### Highlights

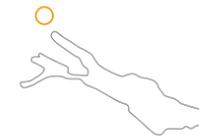
Jeden ersten Sonntag im Monat, außer Juli und August, findet der gemütliche Jazzfrühschoppen im Ludwigshafener Zollhaus statt.

Das gemeindeeigene Motorschiff „MS Großherzog Ludwig“ verbindet Bodman und Ludwigshafen mit Sipplingen und Überlingen und bietet freitags in der Hauptsaison sogar Fahrten zur Insel Mainau und nach Konstanz an.

### Tourist-Information

Seestraße 5 in Bodman, Hafenstraße 5 in Ludwigshafen  
78351 Bodman-Ludwigshafen  
Tel. +49 (0) 7773 930040  
info@bodman-ludwigshafen.de  
www.bodenseepur.de

## STOCKACH



DAS TOR ZUM BODENSEE



Die Gemeinde liegt äußerst reizvoll eingebettet in eine Hügellandschaft und ist nur einen Katzensprung vom Bodensee entfernt. Durch seine verkehrstechnisch äußerst günstige Lage ist Stockach ein beliebter Urlaubsort und idealer Ausgangspunkt, um die Attraktionen in der Region zu entdecken. Viele Rad- und Wanderwege führen durch die prächtige Landschaft des Hegaus bis hin zum Bodensee, an geheimnisvollen Sandsteinhöhlen und 1.000 sagenumwobenen Quellen vorbei. Berühmt, vor allem durch die Fasnacht, ist Stockach eine Stadt, dicht verwurzelt mit Brauchtum und Historie.

### Highlights

Im kleinen, aber feinen Stadtmuseum können Sie das kulturelle Erbe Stockachs dank stadtgeschichtlicher Ausstellung und den Zizenhausener Terrakotten unmittelbar erleben. Dazu kommen wechselnde Gemäldeausstellungen namhafter Künstler.

Kulturreihen: Die Stockacher Meisterkonzerte sowie die Kleinkunstreihe bereichern das kulturelle Winterhalbjahr in Stockach. Die beiden Reihen verzaubern unsere Besucher und bereiten unbeschwerter Stunden.

### Tourist-Information

Salmannsweilerstraße 1, 78333 Stockach  
Tel. +49 (0) 7771 802300  
tourist-info@stockach.de  
www.stockach.de/tourismus

# FERIENREGION NÖRDLICHER BODENSEE



## MALERISCHE ORTE



Malerische Orte, umgeben von Naturschutzgebieten und Badeseen, hervorragende regionale Gastronomie und Ferienstimmung pur – das bietet die familienfreundliche Ferienregion Nördlicher Bodensee.

Die Orte Illmensee, Ostrach, Pfullendorf, Wald und Wilhelmshausen stehen für herzliche Gastfreundschaft in einer herrlichen, unverfälschten Naturlandschaft.

Die Gemeinde Illmensee bietet mit ihren drei schönen Seen eine Menge Angel- und Badespaß. Erlebnenswert ist auch der „Höchsten“, der auf 838 Metern die schönste Aussicht auf die Alpen und den Bodensee bietet.

Der größte Bannwald Baden-Württembergs liegt in der Drei-Länder-Gemeinde Ostrach und lädt zu erholsamen Wanderungen und Radtouren ein. Verschiedene Museen belegen, dass Kultur und Brauchtum in Ostrach großgeschrieben werden.

Als Etappe der Deutschen Fachwerkstraße, der Oberschwäbischen Barockstraße und des Jakobswegs bietet die ehemalige Reichsstadt Pfullendorf einen attraktiven Mix aus Tradition und Moderne. Bewundernswert sind die liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser und zahlreichen historischen Denkmäler. Das im Jahre 1212 gegründete Kloster Wald

und seine barocke Klosterkirche St. Bernhard mit ihren beeindruckenden Kunstwerken und Malereien, zählt zu den herausragenden Zielen auf der Westroute der Oberschwäbischen Barockstraße. Nicht umsonst ist die Klosterkirche auch Station vieler Jakobspilger.

### Highlights

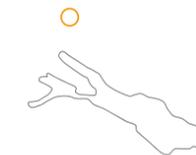
Das Pfrunger-Burgweiler Ried ist das zweitgrößte Moorgebiet Südwestdeutschlands mit dem Naturschutzzentrum als Ausgangspunkt. Der Riedlehrpfad und verschiedene Rundwege eröffnen viele besondere Einblicke. Für einen perfekten Überblick sorgt der 38,8 Meter hohe Bannwaldturm.

Die ehemalige Reichsstadt Pfullendorf feiert im Jahr 2020 mit einem bunten Veranstaltungsprogramm ihr 800-jähriges Stadtjubiläum. Highlights bilden neben einem Stadtschauspiel ein Festwochenende und zahlreiche kulturelle Angebote.

### Tourist-Information

Kirchplatz 1, 88630 Pfullendorf  
Tel. +49 (0)7552 251131  
info@noerdlicher-bodensee.de  
www.noerdlicher-bodensee.de

# SIGMARINGEN



## WILLKOMMEN IN SIGMARINGEN



Eine Stadt voller Geschichte. Aus seiner Mitte ragt ein prachtvolles Schloss empor, umgeben von einer Altstadt, die zu ausgiebigem Flanieren einlädt. Die Hohenzollernstadt liegt mitten im Naturpark Obere Donau, wo sich der Fluss seinen Lauf eindrucksvoll durch mächtige Felsen und Wälder gegraben hat.

Mitten durch dieses Paradies verlaufen die fünf Premiumwanderwege, die „Donaufelsenläufe“ auf insgesamt 52 Kilometern. Sie führen hinab ans Ufer, zu überwältigenden Aussichtspunkten und mitten ins Grüne. Der Donauradweg durchquert Sigmaringen direkt unterhalb des Schlosses.

Die historische Altstadt Sigmaringens lädt mit Restaurants, Cafés und Geschäften zum Entspannen, Shoppen und Genießen ein.

### Highlights

Entdecken Sie während einer Schlossführung das Schloss des Fürsten von Hohenzollern. Sehenswert sind unter anderem die prachtvoll ausgestatteten Residenzsäle und die Waffenkammer mit einer der größten Waffensammlungen Europas. Kulinarische Highlights sind Wildspezialitäten aus dem Fürstlichen Wald und die Hohenzollernorte.

Museum: Es gibt wohl wenige Orte, an denen Nostalgie und Technik so vereint sind, wie im Zündapp-Museum. Über 100 Exponate der legendären Nürnberger Marke Zündapp sind zu besichtigen.

### Tourist-Information

Fürst-Wilhelm-Straße 15, 72488 Sigmaringen  
Tel. +49 (0) 7571 106224  
tourismus@sigmaringen.de  
www.sigmaringen.de

# MESSKIRCH



## STADT MIT REICHER GESCHICHTE



Beim Bummel durch die spätmittelalterliche Altstadt Meßkirchs spürt man die reiche Geschichte des badischen Städtchens. Besonders die Barockkirche St. Martin und das Schloss Meßkirch mit seinen drei Museen (Martin-Heidegger-Museum, Kreiskunstgalerie, Oldtimermuseum) sowie das historische Rathaus und zahlreiche Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild.

Auf der Baustelle des Campus Galli kann man die Welt des neunten Jahrhunderts sehen! Handwerker arbeiten seit einigen Jahren daran, ein mittelalterliches Kloster zu bauen, wie es Mönche einst auf der Insel Reichenau gezeichnet und beschrieben haben.

### Highlights

Felsentäle-Weg: Das wildromantische Felsentäle bei Meßkirch ist ein Kalkriff des Weißen Jura und entstand vor rund 140 Millionen Jahren.

Kulinarische Stadtführung: Lassen Sie sich von unseren Gastronomen mit regionalen und saisonalen Spezialitäten verwöhnen! Nebenbei erfahren Sie bei einer Führung auf unterhaltsame Weise Interessantes über unser Städtchen.

### Tourist-Information

Hauptstr. 25-27, 88605 Meßkirch  
Tel. +49 (0) 7575 20646  
info@messkirch.de  
www.messkirch.de

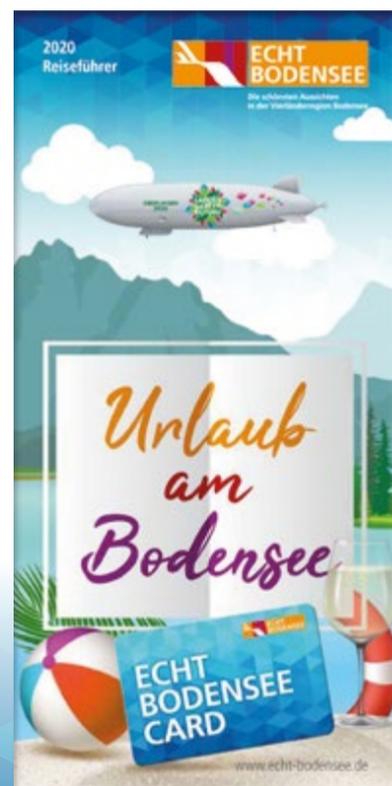
# Mit der ECHT BODENSEE CARD mehr Urlaub genießen!



Machen Sie mehr aus Ihrem Urlaub dank freier Fahrt in Bus & Bahn und mehr als 180 Vorteilen bei Freizeitangeboten in der Vierländerregion Bodensee. Die ECHT BODENSEE CARD bekommen Sie in den teilnehmenden Gemeinden automatisch von Ihrem Gastgeber.

Gleich die passende Unterkunft buchen auf [www.echt-bodensee.de!](http://www.echt-bodensee.de!)

Weitere Informationen und alle teilnehmenden Gemeinden finden Sie online oder in der ECHT BODENSEE APP (kostenfrei für iOS und Android).



Reiseführer 2020

# DORNIER MUSEUM

FRIEDRICHSHAFEN

DAS GRÖSSTE TECHNIKMUSEUM  
AM BODENSEE

DIE ERLEBNISWELT AUF 6.000 m<sup>2</sup>

400 EXPONATE & FLUGZEUGE

IN DEN FERIEEN: KINDER- UND FAMILIENPROGRAMM

DORNIER  
MUSEUM  
FRIEDRICHSHAFEN



[WWW.DORNIERMUSEUM.DE](http://WWW.DORNIERMUSEUM.DE)



# AUTO & TRAKTOR

## MUSEUM BODENSEE



*Ein unvergessliches Erlebnis  
für die ganze Familie.*



Erleben Sie eine faszinierende Zeitreise durch das städtische und ländliche Leben der letzten 100 Jahre. Überall gibt es etwas zu entdecken.

AUTO & TRAKTOR MUSEUM / JÄGERHOF RESTAURANT, Gebhardsweiler 1, 88690 Uhdingen-Mühlhofen



[www.autoundtraktor.museum](http://www.autoundtraktor.museum)